

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen Vierteljährlich 1,50 M. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungskarte Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Emmerichstr. 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Vier Freibeilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Amateur — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger stellt die
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 198. XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 26. August 1897.

Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfaßt 16 Seiten.
dabei der „Wiesbadener Fremdenführer“.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Stadtbaumeister, Abtheilung für Hochbau.
Verdingung.

Die Herstellung

1. der Abbruchs-, Erd- und Maurerarbeiten (Loos I),
2. der Asphaltirerarbeiten (Loos II),
3. der Steinmearbeiten (Basaltlava Loos IIIa, rother Sandstein Loos IIIb und Granit Loos IIIc.)

sowie

4. die Lieferung der eisernen I-Träger (etwa 37 800 Kilogr.) und Unterlagsplatten (etwa 2000 Kilogr., Loos V) für die Ausführung der Um- und Erweiterungsbauten auf dem Neroberg hieselbst

soll im Wege der öffentlichen Arbeiten verdingt werden.
Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 41, eingesehen, aber auch von dort — mit Ausnahme der Zeichnungen — gegen Zahlung von 1 Mk. für Loos I und 0,50 Mk. für jedes der übrigen 5 Loos bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift „H. A. 31. Loos“ versehenen Angebote sind bis spätestens **Donnerstag, den 9. Sept. 1897, Vormittags 12 Uhr**, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 20. August 1897.

Der Stadtbaumeister.
Genzmer.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 26. d. Mts., Nachmittags 6 Uhr, wird im Districte „Agelberg“ der Ertrag von zwei Birnbäumen meistbietend versteigert.
Sammelpfad Ecke der Walfmühl- und Schützenstraße.
Wiesbaden, den 23. August 1897.

Der Magistrat. In Vertr.: Körner.

Staats- und Gemeindesteuer.

Heute Donnerstag, den 26. August, die Zahlungspflichtigen aus den Straßen mit dem Anhangsbuchstaben Z.

Wiesbaden, den 25. August 1897.

Stadtkasse.

Steuer pro Juli, August u. September 1897 (2. Rate).

An die Entrichtung der 2. Rate der Staats- und Gemeindesteuer wird hierdurch erinnert und gleichzeitig bemerkt, daß am **31. August u. 1. September cr.** die Kasse für Steuererhebung geschlossen ist.

Wiesbaden, den 25. August 1897.

Die Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Der bei dem Bahnübergang an der Mainzerstraße abzweigende, nach den Bestuhungen von Bonheim u. Morgenstau und Schweidguth ziehende Feldweg, wird behufs Einlegung einer Wasserleitung, während der Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr gesperrt.

Wiesbaden, den 25. August 1897.

Der Oberbürgermeister.

J. B.: Körner.

Bekanntmachung.

Die städtischen Plätze für Aufstellung der Carouffels ohne Dampf- und electrischen Betrieb während des diesjährigen **Andreasmarktes** am 2. und 3. Dezember

sollen öffentlich gegen Meistgebot vergeben, resp. versteigert werden.

Hierfür ist Termin auf **Mittwoch, den 20. October 1897, Vormittags 10 Uhr**, anberaumt. Die näheren Bedingungen, unter denen die Plätze vergeben, resp. versteigert werden, liegen auf dem Bureau des hiesigen Acciseamtes zur Einsicht offen. Dieselben können auch vom Acciseamt gegen Einsendung von 50 Pf. in Briefmarken bezogen werden.

Wiesbaden, den 25. August 1897.

Der Accise-Inspector: Zehrung.



Donnerstag, den 26. August 1897.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert.**

Direction: Herr Concertmeister Irmer

- | | |
|---|---------------|
| 1. Marsch der Bersaglierie | Eilenberg. |
| 2. Ouvertüre zu „Jessonda“ | Spohr. |
| 3. Ganz verlassen, Walzer | Waldteufel. |
| 4. Hopak, kleinrussischer Kosakentanz aus „Mazeppa“ | Tschaikowsky |
| 5. Ouvertüre zu „Die vier Menschenalter“ | Frz. Lachner |
| 6. Evocation | Gillet. |
| 7. Am Meer, Lied | Frz. Schubert |
| 8. Musikalisches Füllhorn-Potpourri | Kral. |

Abends 8 Uhr:

Doppel-Concert.

Städtisches Cur-Orchester unter Leitung des Concertmeisters Herrn Herm. Irmer und

E. Bleichers Süddeutschen Männer-Sextett aus Stuttgart.

- | | |
|--|---------------|
| 1. Herzog Alfred-Marsch | Komzak. |
| 2. Ouverture zu „Athalie“ | Mendelssohn. |
| 3. Largo | Händel. |
| Violin-Solo: Herr Sadony. | |
| 4. Vorträge des Sextetts: | |
| a) Am Neckar, am Rhein | Kücken. |
| b) A Busserl is a schnuckrig Ding (dem Sextett gewidmet) | Kirchner. |
| c) Der Apotheker | Hanth. |
| 5. Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“ | Wagner. |
| 6. Danse des Sylphes, Charakterstück für Harfe allein | Godefroid. |
| Herr Wenzel | |
| 7. Vorträge des Sextetts: | |
| a) Vineta | Abt. |
| b) Gott grüsse dich mein Heimaththal | Wulfig. |
| c) Liebespolka | Kuntze. |
| 8. Künstlerleben, Walzer | Joh. Strauss. |

Curhaus zu Wiesbaden:

Donnerstag, den 26. August 1897:

Rheinfahrt mit Musik

(Extra-Dampfbboot der Cöln-Düsseldorfer Dampf-Schiffahrt)

nach

Assmannshausen-Rheinstein-Niederwald-Rüdesheim.

Besichtigung des National-Denkmal.

Benutzung der Zahnradbahnen Assmannshausen-Niederwald und Niederwald-Rüdesheim.

Curgäste und hiesige Einwohner, welche sich an dem Ausflug theilnehmen wollen, belieben die für die Strassenbahn, das Extra-Boot und die Niederwaldbahnen für ihre Person nöthigen Karten, sowie die Karten zum Mittagmahl (Niederwald) an der Stadt. Curcasse bis **spätestens** Mittwoch, den 25. August, Mittags 12 Uhr, zu lösen.

Preis der Karten (einschliesslich Mittagmahl ohne Wein) **7 Mk. 50 Pfg.** für die Person. Näheres durch Prospekte im Curhause.

Die Curverwaltung behält sich vor, die Fahrt je nach Theilnehmerzahl, abzusagen, nimmt aber nur eine gewisse Anzahl Theilnehmer an; es empfiehlt sich daher die **baldische** Lösung der Karten an der Hauptkasse im Curhause. Nur die an der **Curkasse** gelösten Karten berechtigen zur Theilnahme an dem Ausfluge. Städtische Cur-Verwaltung.

Anzeigen.
Die 6spaltige Zeitungs- oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt. Kellern: Zeitungs- 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Expedition: Marktstr. 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich **Abends**. Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Curhaus zu Wiesbaden. Samstag den 28. August 1897. Grosser Sommer-Ball

in sämtlichen Sälen. 2 Ball-Orchester
Anfang 8½ Uhr. — Tanz-Ordnung: Herr Fritz Heidecker.
Bei günstiger Witterung gleichzeitig Doppel-Concert und Illumination im Curgarten.

Von 6 Uhr ab bleibt der Concertplatz geschlossen.
Eingang ab 7 Uhr nur durch das Hauptportal.

Curhaus-Abonnenten und Besitzer von Saison- und Jahres-Fremdenkarten erhalten bis Samstag Nachmittags 6 Uhr gegen Abstempelung dieser Karten besondere Eintrittskarten zu 2 Mark.

Eintrittspreis für Nicht-Inhaber von Curhauskarten 4 Mark.

Gesellschaftstoilette Vorschrift (Damen möglichst helle Kleidung; Herren Frack oder dunkle Kleidung.) Costüme oder Masken-Anzug erwünscht. In hellem Rock ist der Eintritt nicht zulässig.

Der Ball findet unter allen Umständen statt, bei ungünstiger Witterung nur in den Sälen.

Städtische Cur-Verwaltung.
Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 11 und 1½, Rheingau 11½, Schwalbach 10½.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 25. August 1897.

Geboren: Am 20. August dem Regierungs-Gaustrichter Heinrich Wegener e. L. R. Helene. — Am 25. August dem Rangirer Christian Sprenger e. L. R. Carl Christian August. — Am 19. August dem Tagelöhner Joseph Hohmann e. L. R. Caroline. — Am 19. August dem Schuhmacher Heinrich Stolle e. L. R. Marie Julie Philippine. — Am 21. August dem Tagelöhner Karl Staudt e. L. R. Anna Margaretha Wilhelmine.

Aufgehoben: Der Schreinergehilfe Wilhelm Bang hier, mit Marie Elisabeth Katharine Raffau hier. — Der Tagelöhner Ferdinand Max Leopold hier, mit Christiane Marie Sundgren hier.

Gestorben: Am 24. August der Lehrer a. D. Ferdinand Sauer, alt 67 J. 3 M. 11 T. — Am 22. Aug. der prakt. Arzt Dr. med. Carl Adolf Stenft von Dietrich, alt 59 J. 5 M. 17 T. — Am 24. Aug. der königliche Kammermusiker a. D. Andreas Böhm, alt 68 J. 3 M. 19 T. — Am 25. August Johanne Tochter des Tagelöhners Johann Jörg, alt 13 J. 2 M. 3 T. — Am 24. August Johann, Sohn des Schreiner Wilhelm Hartmann, alt 4 M. 8 T. — Am 23. Aug. der Privatier Carl Pederen von Bergen in Norwegen, alt 54 J.

Königliches Standesamt.

Fremden-Verzeichniss.

vom 25. August 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Böhme m. Fr., Fbrkb. Sorau
Bergmann m. Fr.	Keimer, Fr. Recklinghausen
Wagner, Kfm.	Löwy m. S. Charlottenburg
Vogel, Kfm.	Müller m. Fr., Rent. Bornheim
Holzappel m. Fr.	Zwei Böcke.
Bartels, Kfm.	Metz, Gutabes. Kalbsburg
Bönheim, Kfm.	Kretschmann, Rent. Eisenberg
Alteessal.	Haase m. Tocht. Hainichen
Lips	Cölnischer Hof.
Beeshams	Schumacher, Kfm. Andernach
Berres, Fr. m. T.	Geyer, K. Hofbaurath Berlin
Bahnhof-Hotel.	Nuse, Kfm. Amerika
van Böckel, Kfm. Rotterdam	Hotel Dahlheim.
Sigl, Frh.	Knoll m. Fr. O-Warolden
Kraut	Curanstalt Dielenmühl.
Bachenheim m. Fr. Baltimore	Neubeckee Offenbach
Linkholm, Kfm.	Peretz, Kfm. Warschau
Pavelon	Krumbsam, Gewerbe-Inspr.
Tirly m. Fr., Kfm. Cöln	Unna
Hildebrand m. Fr. Mülheim	Wollenweich, Fr. Fürth
Degehoff m. S., Kfm. Brüssel	Christmann, Amsterdam
Hurge, Kfm. Bielefeld	Hotel Einhorn.
Wölffers, Kfm. Frankfurt	Kütter, Lehrer Bad-Ems
Hotel Bellevue.	Echer, Rent. Berlin
van der Toorn, Fr. Dordrecht	Fischer, Kfm. Elberfeld
Hotel und Badhaus Block.	Eulner m. Fam. Stuttgart
Fröbel, Fabrikant. Hirschberg	Lüns, Kfm. Weel
Cohen m. Fam. Hannover	Zeiner, Kfm. Düsseldorf
Lazarus, Fr. Hamburg	Classen, Heidelberg
Jelley m. Fam. Zwolle	Speyer, Kfm. Salzbrunn
Cooverden, Frh. Haarlem	Burschick m. Fam. Ratibor
Cooverden, Fr. Haarlem	Strauss, Kfm. Barmen
Av. Frh. Haarlem	Newer m. Fr. Hohenstein
van Bunzen, Fr. Amsterdam	Dümesne, 2 Hrn. Belgien
Cologan m. Fam. Madrid	Cohen, Kfm. Cöln
Kretschmann m. Fr. Magdeburg	Eisenbahn-Hotel.
Henrichs, Gutsbes. Cochem	Bäumer M.-Gladbach
Schwarzer Bock.	Schmalz M.-Gladbach
Hohendahl m. Fr. Altenessen	Sänger m. Fr., Lehr. Elberf
Seidelbach, Hüttenbes. Parz	Völkel, Kfm. Bunburg

Strohmeyer, Kfm. Bernburg
Cahnmann, Kfm. Strassburg
Langenbach, Kfm. Frankfurt
Scheier, Kfm. Hamburg
Schäfer m. T., Gastw. Fulda
Behrens, Kfm. Berlin
Gieserius, Fabrik. Berlin
Bardthage, Baunternehm. Berlin
Koschensz
Risch m. Fr., Fabrik. Cöln
Frohn m. Fr. Düsseldorf
Wahlmann, Kfm. Berlin
Bessert, Kfm. Recklinghausen
Bendleb m. Fr. Zeitz
Gollerasa, Direct. Marienberg
Poiniger m. Fr. Elberfeld
Holler, Buchhldr. Regensburg
Badhaus zum Engel.
Hamburger, Kfm. Bayreuth
Behm-Schwarzbach m. Fr.
Gutbes. Filehne
Erbrprinz.
Radecke, Karlsruhe
Strauss, Kfm. Marburg
Rosenberger, Kfm. Neustadt
Wemmer, Buchdruckereibes.
Haardt m. Sohn
Pahr, Kfm. Karlsruhe
Grüner Wale.
Endner, Kfm. Grosserau
Kamroth, Kfm. Mannheim
Jeger, Kfm. Crefeld
Heyden, Direct. Hofgeismar
Frisch, Kfm. Cöln
Cahn, Kfm. Aachen
Böhnke, stud. jur. Berlin
Kaul, Beamter Berlin
Mack m. Fr., Kfm. Tilsit
Buscher, Kfm. Berlin
Wolff, Kfm. Berlin
Aberle, Kfm. Freiburg
Mau, Kfm. Berlin
Schwarz, Gutsb. Hilbersheim
Link, Gutsb. Hilbersheim
Hotel zum Hahn.
Aschhoff, Gastw. Landwehr
Voppe, Beamter Saarbrücken
Sheemann, Kfm. Brüssel
Sheenley, Kfm. Germonde
Hirsch m. Fr. Drossen
Kiel, Lehrer Urfort
Lord, Lehrer Völklingen
Eifler, Lehrer Remage
Weisse Lilien.
Sutter, Wesel
Schäfer, Fr. m. T. Weinheim
Dietz, Fr. m. T. Barmen
Morgenstern, Kfm. Frankfurt
Lew m. Fr. Emmerich
Bochen, Oppenheim
Weisser, Apoth. Landstuhl
Alsenz, O. Ingelheim
Rahlefeldt, Kfm. Berlin
Röschlein, Nürnberg
Schnarrenberger, Essenheim
Hotel Metropole.
Lohkamp m. Fam. Cöln
Frankel, Kfm. Berlin
Frfr. v. Molsberg, Langenau
Schmidner, Kfm. Berlin
Hotel National.
Rosenfeld m. Fam. Königsberg
Weilheimer, Fr. m. Nichten
Schmidner, Kfm. Westhofen
Smits m. Fr., Rent. Brüssel
Suhling, Kfm. Bremen
Möller, Ingenieur Berlin
Möller, Fr. Berlin
Pietzsch, Kfm. Hamburg
Curanstatl Bad Neorothal.
Wirth, Stauerb. Frankenthal
Lyon, Fr. Hamburg
v. Kosehembahr, Lieut. z. S.
Kopp, Rent. Magdeburg
Noppenhof.
Staffel m. Fr., Fbikt. Cassel
Stuhlweissenburg, Fr.
Schmidt, Fr. Düsseldorf
Hannestück, Fr. Düsseldorf
Reyer, Kfm. Cassel
Wiedrod, Kfm. Cassel
Rexrodt, Dr. med. Cassel
Reuen m. Sohn Rildon
Anton, Kfm. Spandau
Hartmann, San Francisco
Hartmann, Fr. N. Lahnstein
Wegener, Kfm. Ludwigshafen
Kneller, Kfm. Berlin
Hotel du Nord.
Kinne, Fr. Berlin
Valek, Fr. m. Fam. Holland
Kayer, Culenberg
Kayer, Dr. jur. Steenziel
Hotel St. Petersburg.
Excell v. Diterichs, General
m. 2 T. St. Petersburg
Gräfin Loris-Melikoff m. 2 T.
u. Bed. St. Petersburg
Pflitzer Hof.
Höhler, Lehrer O. Wesel
Hewel, Bildhauer Giessen
Neumann, Revisor Frankfurt
Faulhaber m. Mutter, Schau-
spielerin Mannheim
Mummann, Metzger Elberfeld
Achtsky, Lehrer Kilmchorn
Sünnon, Fabrik. Mochern

Müller m. S. u. T., Lehrer
Gümmeldingen
Engelmaier, Bäcker Stuttgart
Zur guten Quelle.
Schenkenberger, Lehrer
Wetterbach
Mieger, Lehrer Limbach
Schmidt, Lehrer Steckenroth
Nettel m. Fr., Cond. Erlangen
Schad, Kfm. Giessen
Quellenhof.
Spristersbach, Bürgermstr.
Reichenberg
Stahl, Lehr. Kettenschwalb.
Daub m. Fr., Gasthalt. Caan
Klempert, Fr. Caan
Quisisana
Grégoire m. 2 Kind. Huy
v. Buren m. Fr. Haardingen
Dubois-Lachet, 2 Fr. Potsdam
v. Gustedt, 2 Fr. Hannover
Engländer, Fr. Paris
Clander, Fabrik-Direct. Cöln
Rhein-Hotel
Heinsum m. Fr. Neubabelsberg
Glantz, Fr. m. Schw. Passow
Glantz, Fr. m. Schw. Passow
Rodberg, Mm. Haag
de Brayn m. Gamahl. Breda
Bore, Fr. m. Tocht. Hamburg
Albay, Fr. Leipzig
Krüger
Seeliger, Fr. m. Tocht. Wien
de Fabricius, Mad. m. Sohn
Ungarn
Schulze-Delitsch, Mad. Flemmingen
Quast, Kfm. Hamburg
Fuker m. Br. London
von Thülen m. Schw. Bremen
Bross m. Fr. Nürnberg
Regelmann m. Fr. u. Tocht.
Oberhausen
Wagner m. Fr. Halle
Donnell m. Schw. Irland
Richards, Cöln
Gasthaus Rheinbahnhof.
Lutz, Crensthal
Liebern, Bürgermstr. Coburg
Müller, Oberlehrer Neudick
Seidl, Kfm. München
Spenger, Apoth. München
Schindler, Sängerin Berlin
Ritter's Hotel garni u. Pension.
Wittmanns, Priv. m. Schw.
Rothenhausen
Kruse, Fr. Prof. m. Tocht.
Grosslichterfelde
Rose, Fr. Priv. Frankfurt
Römerbad.
Mareuse, Kfm. Berlin
Kruschwitz, Fabrikbes. m. Fr.
u. Tochter Ronneburg
Seckbach, Kfm. Frankfurt
Merzbach, Fr. m. T. Frankfurt
Hoffmann, Fr. Coblenz
Pfeifferberg, Fr. Warschau
Mohr, Fr. Asehaßenburg
Finkelstein, Kfm. Lublin
Hotel Rosa.
Tom Hughes, Mrs. Chester
Sanders, Miss Chester
Fohntain, Miss London
Moens, Bankier Alkmaar
Tibbits, Miss Albany
Richards, Miss Albany
Temple, Rent. London
Davis, Rent. London
Neille, Br. m. Schw. Dublin
Hawtrej, Mad. m. B. London
Knowles, Rent. London
Goldenes Ross.
Donkanski, Kfm. Berlin
Dortmond, Bonn
Weisses Ross.
Wild, Fbkt. Magdeburg
Liebscher, Kfm. Crefeld
Matti, Fr. Dresden
Böhner, Fr. Gera
Moschel, Fr. Kirchheimbolanden
Müller, Fr. Crefeld
Müller, Fr. Crefeld
Heydolph, Fbkt. Nürnberg
Heydolph, Crefeld
Dressel, Buchhldr. Berlin
Bock, Gerichtsassessor Stettin
Hotel Schweinsberg.
Bastian, Lehrer Damhausen
Beck, Kfm. m. Fr. Münster
Blettermann, Holland
Lulan m. Fr. Butzbach
v. Winning, Fr. m. T. Berlin
Schneider, Kfm. Iserlohn
Heller, Rent. m. Fr. Prag
Silgrath, Kfm. Darmstadt
Tuchs, Speesen
Flost, Amsterdam
Hatlatou, Fbkt. Amsterdam
Matwon, Fbkt. Amsterdam
v. Clargerlandt, Amsterdam
Baumann, Kfm. Berlin
Weisser Schwan.
Korb, Fr. Sängerin Wien
Schützenhof.
Boß, Fr. Broitzem
Becker, Kfm. Cöln
Voos, Fr. Solingen
Lauterjung, Fr. Solingen
Appenzeller, Kfm. Osnabrück

Meyer m. Fr. Düsseldorf
Langschwager, Baustm. m.
Fr. Apenrade
Badhaus zum Spiegel.
Schlafke m. Fr. Cassel
Ehrenfried, Fr. Warschau
Wedington, Mrs. Berlin
Blake, Miss Galwey
Monasch, Mülhausen
Wieden, Fr. m. N. Solingen
Hotel Tannhäuser.
Schwabe, Kfm. Witten
Hethy, Kfm. Witten
Kerp, Kfm. m. Fr. Wetter
Zöpk m. Fr. u. T. Havelberg
Dormann, Kfm. Hannover
Richter, Kfm. m. Fr. Bonn
Rosenberg, Kfm. Homburg
Prein, Kfm. Aachen
Scheer, Buchhldr. Wiener
Tannus-Hotel.
Heinemann m. Fr. Fürth
Janssen m. Fr. Hannover
Verplaitze, Kfm. m. Fr. Gent
Hoogenberg m. Fr. Rotterdam
Katzenstein m. Fr. Elberfeld
Bendow, Kfm. Frankfurt
Erlenberg, Kfm. Opladen
Erlenberg, Chem. Opladen
Dicks, Archit. m. Fr. Utrecht
von Clotcher, Kfm. Arnheim
Bonsacker, Kfm. Cassel
Trombetta, Kfm. Frankfurt
Jaune, Rent. m. Fr. Paris
von Bernuth, Ingen. Graz
von Floto, Voigdhampfen
Hotel Victoria.
Stadnicka, Comtesse m. Bed.
Warschau
Scheer m. Fr. Oldenburg
Speight m. Fam. London
Neumann, Dr. med. Paris
Mergand, Mme. Paris
Bleichensky, 2 Hrn. Berlin
Leber m. Fam. Antwerpen
Perges, Kfm. m. Fr. Prag
Radisch m. Fr. Prag
Amm, New-York
Ridge, 2 Fr. Wien
Alexander von Sabler, Kaiserl.
russ. Staater. m. Fr. Curland
Litsch, cand. jur. Curland
Rust, Mrs. Boston
Rust, Miss Boston
Kiewich de Jonge, Fr. Amsterdam
Jonker
Jonker
Haverhill
Andover
Lawrence
Tounton
Ceder
Geneva
Boston
Ceder
Hamburg
Hamburg
Düren
Cöln
Meran
Meran
Mirfield
Ravensthorp
Dedham
Hilversum
Oldam
Oldam
Amerika
Königsberg
Dublin
Radolphie
Valparaiso
Tastins m. Fam. Barcelona
Tastin, Priv. London
Larga, Priv. m. Fr. London
Kirckhoof, Priv. Belgien
Herry, Priv. Belgien
Kirsch, Pfr. Eich
von Zeller, Fr., Rent. m. Fr. Lissabon
Dempster m. Fr. London
de Fouvent, m. T. Belgien
Woog, Kfm. Bingen
Keffel m. Fr. Warschau
Hotel Vogel.
Stiller, Priv. m. Fr. Stadh
Baibe Amsterdam
Beeder Amsterdam
van Gend Antwerpen
Geersens Antwerpen
Dilliens Antwerpen
Amann, Forstmstr. Hersfeld
Werner Weimar
Schagen, Dr. jur. Düsseldorf
Levy, Kfm. Amsterdam
Barber, Kfm. Amsterdam
Klob, Pfr. Peltendorf
Neulot, Kfm. Darmstadt
Schmidt, Kfm. Frankfurt
Metzler, Kfm. Weiburg
Milte, Fr. m. T. Dortmund
Mark, Kfm. Cöln
Arnloch, Beamter Dresden
Hotel Weiss.
Vix, Priv. Darmstadt
Brunner m. Fr. Braunschweig
Breuer jun., Kfm. Dören
Simons m. Fr. Cöln
Janssen, Wilhelmshafen
Dudenhöffer, Dr. Kirm
Diesterweg, Coblenz
Raapke, Priv. Hamburg
Soboleff, Oberförster Chorn
In Privathäusern.
Armen-Augenheilanstalt.
Baumgärtner, Ludw. Elshelm
Bach, Anton Oberzeuzheim
Burg, Martin Eltville
Bender, Elisabeth Lölde
Habig, Heinrich Niederems
Mies, Anna Hallgarten
Pohl, Johann Lorchhausen
Schwarz, Jacob Marxheim
Schollmayer, Adam Limburg
Vollbracht, Josef St. Wendel
Welsch, Fr. Burglangenhach
Wittge, Anna Aul
Weyershäuser, E. N. Saulheim
Krahn, Katharina Erbach
Villa Bastian.
Heilmütter, Fr. Berlin
Heilmütter, Dr. phil. Berlin
Kiesgen, Fr. Trier
Ackermann m. Fr. Küstrow
Pension Credé.
von Schwarzkoppen, Fr., Prä.
m. Tochter Berlin
Jarrer, Fr. London
Parker, Fr. Brüssel
Elisabethenstrasse 14.
Lindner Kirchheimbolanden
Fahrmann m. Fr. Frankenthal
Leberberg 6.
Scharrenberg, Fr. Elsdorf
Wagner, Priv. Berlin
Villa Montana.
Kredel, Rendant Erbach
Kredel, Fr. Erbach
Kredel, Fr. Erbach
Sonnenbergerstrasse 31.
Blume, Egl. Prof. m. Fr.
Brandenburg
Pension Winter.
Radolphie Valparaiso

Gezetzblatt Nr. 25) angegebenen Abänderungen vom
1. Juli 1897 ab Anwendung.
Die Bestimmungen der Verordnung finden auf
Schneiderwerkstätten, in denen auf Bestellung nach
Maß für den persönlichen Bedarf der Besteller gearbeitet
wird, als auch auf die Näh- und Plättstuben für so-
genannte Privatkundschaft keine Anwendung.
Dagegen ist die Anwendung der Verordnung nicht
auf solche Werkstätten beschränkt, in denen Kleidungs-
stücke oder Wäscheartikel in großer Zahl hergestellt
werden. Um eine Herstellung „im Großen“ handelt
es sich vielmehr auch dann, wenn der Unternehmer, der
die fertige Waare in den Verkehr bringen will, diese
Waare in Massen herstellen läßt, gleichgültig, ob in den
einzelnen Werkstätten, die für den Unternehmer oder
seine Zwischenmeister arbeiten, nur wenige Stücke der
Waare hergestellt werden.
Sollen jugendliche Arbeiter (junge Leute beiderlei
Geschlechts bis zu 18 Jahren) und Arbeiterinnen in
derartigen Werkstätten beschäftigt werden, so hat der
Arbeitgeber vor dem Beginn der Beschäftigung der
Polizei-Direktion unter Angabe der Werkstätte eine
schriftliche Anzeige zu machen.
In den Werkstatträumen, in welchen jugendliche
Arbeiter beschäftigt werden, hat der Arbeitgeber an einer
in die Augen fallenden Stelle ein Verzeichniß der jugend-
lichen Arbeiter unter Angabe des Beginns und Endes
ihrer Arbeitszeit und unter Angabe der Pausen auszu-
hängen. Ebenso ist dafür zu sorgen, daß in den be-
treffenden Räumen eine Tafel ausgehängt ist, welche in
deutlicher Schrift einen Auszug aus den Bestimmungen
der Verordnung enthält. Der Auszug ist in der Buch-
druckerei von Blau, Moritzstraße 27, käuflich zu haben,
kann auch bei der Polizeidirektion eingesehen werden.
Wiesbaden, den 7. August 1897.
Königliche Polizei-Direktion:
R. Prinz v. Ratibor.

Nichtamtliche Anzeigen.
Schachtstraße 26, Wellritzstraße 25, 1,
Part., schön möblirtes Parterre-
zimmer zu verm. 2078*
Ludwigstraße 16
1 Zimmer, Küche und Keller auf
1. Ofl. zu verm. 653
Luisenstraße 37
schön möblirtes Zimmer mit oder
ohne Pension zu vm. 2081*
Hochstraße 30
ein schön möblirtes Zimmer zu
verm. 2075*
Hellenundstr. 41
2. St., erh. anst. Leute Kost und
Logis, wöchentl. R. 8.50. 2052
Walramstr. 15
2 St., kann ein junger Mann
Logis erhalten mit oder ohne
Kost. 2080*
Wohnung
bestehend aus einem Zimmer
und Küche, zu vermieten. Be-
vorzugt werden solche, welche auch
in der Fabrik arbeiten. Näheres
Fabrikbureau, Kellerstr. 17. 646
Friedrichstr. 45
sind 2 Wohnungen im Hinterhaus
von je 3 Zimmern und Küche
auf 1. Ofl. zu verm. 6488
Friedrichstr. 45
ist eine Wohnung von 2 Zimmern,
ohne Küche, Part., z. vm. 6478
Blücherstr. 6
Zimmer und Küche mit Zubeh.
auf gleich, sowie 2 große Zimmer
auf Ofl. zu vermieten.
Näh. daselbst. 682
Bauplatz
(19 Rth.) für kleines Land-
haus zu ver. Baucantwürfe
2070* Kranienstr. 6, Part. 1 a
Kohlen-Consum-Berein
Geschäftsfatal: Luisenstraße 17,
neben der Reichsbank.
Vorzügliche und billige Bezugsquelle für Brenn-
materialien jeder Art, als: Weirte Auf-
Anthracitkohlen, Steinkohlen, Braunkohlen u. Gas-
Briquets, Coaks, Anzandholz. Der Vorstand.

**Stickerin und
Lehrmädchen**
geucht. 2. Odmer,
2079* Schwalbacherstr. 23.
Lehrling
in ein gem. Baugeschäft zum
sofortigen Eintritt gef. Beding.
sehr günstig. Off. u. W. 1.12
in d. Exp. d. Bl. abzug. 2077*
Mohrröhle
werden gut gezeichnet bei
2. Kasse,
a Zimmermannstraße 1, 5th.
Zeit. Witwe.
Näher, sucht Kochauskultstelle
o. bessere Monatsst. Gute Empf.
sehen z. D. Näh. Exped. 1817*
Schneiderin
empfiehlt sich im Anfertigen von
Costümen, Blousen, Haus- und
Kinderkleidern. Näheres 2074*
G. Wenz, Weirritzstr. 3, D. 2.
Die Villa
Alwinenstr. 9
bestehend aus 10-11 Zimmern,
ist zu verm. oder zu verkaufen.
Näheres bei
Phil. Wenz, Weirritzstr. 16.
Woll. Decken
(Mittärdecken) billis zu ver-
kaufen. 2068
A. Götlich,
16 Weirritzstr. 16.
**50 Stück
Weinflaschen**
1 a Stück 3 Rth., zu kaufen ge-
einstehen 2070* Weirritzstr. 51, Dbl. D. 2.
Kohlen-Consum-Berein
Geschäftsfatal: Luisenstraße 17,
neben der Reichsbank.
Vorzügliche und billige Bezugsquelle für Brenn-
materialien jeder Art, als: Weirte Auf-
Anthracitkohlen, Steinkohlen, Braunkohlen u. Gas-
Briquets, Coaks, Anzandholz. Der Vorstand.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 198. — XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 26. August 1897.

Zweites Blatt.

Politische Uebersicht.

Wiesbaden, 25. August.

Die Trinksprüche in Peterhof werden natürlich in der politischen Presse des In- und Auslandes eifrig commentirt. Daß die Franzosen mit den Worten des Kaisers Nikolaus so recht zufrieden sein werden, glauben wir nicht, wenn man es in Paris auch nicht offen eingestehen wird. Der kaiserliche Trinkspruch enthielt nicht nur nicht das von Frankreich so heiß erwartete Wort: „Alliance oder Bündniß“, sondern er war seinem Gesamteinhalte nach ruhiger, ja man möchte sagen kühler, als die im vergangenen Jahre in Paris und Chalons vom Zaren ausgebrachten Toaste. Die „Aufrichtigkeit der Gefühle“, die Bande der Freundschaft und Sympathie“, das sind alles recht gut gemeinte Redewendungen, die auch wohl schon klingen, aber das kurze Wort „Bündniß“ nicht ersetzen können. Der Präsident Faure sprach von den mächtigen Völkern, welche Frankreich und Rußland vereinen. „Mächtige Völker“ ist gewiß mehr als „Bande der Freundschaft und Sympathie“, man kann darunter auch feste politische Abmachungen verstehen; aber auch der Präsident hat das Wort, das Frankreich nach seinen großen Freundschaftsoptionen zu hören für sein gutes Recht erklärte, ängstlich vermieden. Vergleicht man die neuerlichen Toaste mit den vom Zaren und dem deutschen Kaiser vor 14 Tagen ausgetauschten, so findet man als den Hauptunterschied zwischen beiden, daß die Majestäten damals nur die Gesundheit der beiderseitigen Herrscherhäuser ausbrachten, während diesmal der Zar auf die Gesundheit des Präsidenten und auf die Wohlfahrt Frankreichs trank, und Herr Faure sein Glas zu Ehren des Kaiserpaars und ganz Rußlands erhob. In die diesmaligen Trinksprüche sind also die beiderseitigen Völker mit eingeschlossen worden, während dies vor 14 Tagen nicht der Fall war.

Der Ausgleich in Oesterreich ist als definitiv gescheitert zu betrachten. Wie eine Meldung aus Wien besagt, haben die Vertreter des deutschen Volkes in Böhmen in mehrstündiger Berathung beschlossen, die Einladung zur Theilnahme an der Ausgleichs-Conferenz abzulehnen und überhaupt mit keiner Regierung zu unterhandeln, die nicht zuvor die Sprachverordnungen zurückgezogen hätte. Der Beschluß der Abgeordneten wird in einem längeren Communiqué, das in sehr scharfen und ernsten Worten abgefaßt ist, eingehend motivirt. Infolge des Beschlusses der deutschen Abgeordneten wird nunmehr auch der verfassungs-

treue Großgrundbesitz an der Conferenz nicht participiren. — Der Vertreter des verfassungstreuen Großgrundbesitzes, Graf Othold Thun, wird inselgedessen, wie weiter verlautet, gleich zu Beginn der Ausgleichs-Conferenzen erklären, daß er, nachdem aus den Vorlagen der Regierung zu ersehen, daß dieselben nur im Interesse der Tschechen liegen, sich an den weiteren Arbeiten nicht betheiligen werde. Das Cabinet Badeni scheint es nun, da die Einigung der Deutschen und Tschechen im Guten nicht zu erreichen ist, im Bösen versuchen zu wollen. Die Regierung soll nämlich angesichts der fortgesetzten nationalen Exzesse und nachdem die Aussichten auf ein Zustandekommen der Ausgleichs-Conferenzen sich vermindert haben, den festen Entschluß gefaßt haben, mit den schärfsten Maßregeln vorzugehen. Eventuell soll über Böhmen der Ausnahmezustand verhängt werden. Damit wird Graf Badeni sich auch nicht mehr aus dem Sumpfe retten, in den er mit seinen Heerschaaren gerathen ist. Sein Feldzug gegen die Deutschen wird ihm das Schicksal der Legionen des Barus im Teutoburger Walde eintragen.

Zur Lage der Dinge meldet weiter ein Telegramm aus Wien, 24. August: Nachdem nun die Vertrauensmänner der Deutschen Böhmens sowie der verfassungstreue Großgrundbesitz beschlossen haben, an den Ausgleichs-Conferenzen nicht theilzunehmen, dürfte das Cabinet Badeni dem Kaiser seine Demission anbieten, die aber, da Badeni ernstlich an einen Rücktritt nicht denkt, vorläufig nicht angenommen, sondern nach Wunsch der reaktionären Partei durch eine partielle Cabinets-Rekonstruktion gelöst werden dürfte.

Deutschland.

Berlin, 24. August. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Staatssekretär des Reichsmarineamts Contre-Admiral Tirpitz ist aus Friedrichsruh kommend, wo er dem Fürsten Bismarck einen Besuch abgestattet hatte, in Wilhelmshöhe eingetroffen. Kriegsminister v. Goltz wurde heute Vormittag vom Kaiser in Kassel zum Vortrag empfangen. Später begab sich das Kaiserpaar nach Calden, um einer Feldübungs-Abtheilung der Cavallerie beizuwohnen.

Kaiser Wilhelm soll einem russischen Blatte zufolge geäußert haben, er werde sich freuen, wenn ein Regiment seiner Armee so glänzend bei der Befestigung abhien, wie an dem Paradedage in Krasnojarsk sein Regiment Wjborg. Die „Post“ meint dazu, es seien hieran verschiedene Erörterungen geknüpft worden, die es

wünschenswerth machten, daß der genaue Wortlaut jener Aeußerung des Kaisers bekannt würde.

Der Minister für öffentliche Arbeiten hat dem Vorstände des Bundes der Landwirthe auf das von diesem ausgesprochene Ersuchen, Frachtfreiheit für Sendungen an Ueberschwemmte bewilligen zu wollen, geantwortet, daß das Ministerium schon vor der Anregung des Vorstandes des Bundes der Landwirthe die entsprechenden Schritte eingeleitet habe.

Der Bericht des Staatsministeriums über die Verwüstungen, die das Hochwasser in der Provinz Schlesten angerichtet hat, sowie die Vorschläge zur Abhilfe des momentanen Nothstandes und zur Verhütung künftiger ähnlicher Katastrophen befinden sich dem Vernehmen nach in den Händen des Kaisers, dessen Entschlußung in nächster Zeit zu erwarten sein wird.

Für die Ueberschwemmten. Von verschiedenen Blättern wurde die Nachricht gebracht, daß das Staatsministerium habe 500000 M. für die Ueberschwemmten in Schlesten bewilligt. Dem Vernehmen der „Nordd. Allg. Zeitung“ zufolge hat es sich dabei nur um die Bereitstellung von Mitteln gehandelt, welche zur Abwendung dringlicher, insbesondere auch sanitärer Gefahren schleunigst gebraucht werden. Daß der Staat damit seine Aufgaben nicht als erfüllt ansieht, dürfte selbstverständlich sein.

Der „Reichsanzeiger“ bezieht den Saatenstand im Deutschen Reich per Mitte August: Winterweizen 2,5, Sommerweizen 2,7, Sommerroggen 2,7, Winterroggen 2,7, Sommerroggen 2,8, Sommergerste 2,8, Hafer 2,9, Kartoffeln 2,5, Rlee 2,6, Wiesen 2,5, wobei 1 sehr gut, 2 gut, 3 mittel, 4 gering, 5 sehr gering bedeutet.

Königsberg, 24. August. Die Untersuchung der schulpflichtigen Kinder der hiesigen städtischen Lehranstalten durch Professor Scharf auf Augenkrankheiten ergab, daß gegenwärtig mehr als 25 pCt. der Kinder an contagioser Augen-Entzündung erkrankt sind. Die große Verbreitung der Krankheit wird dem Wasser des Pregelflusses zugeschrieben.

Dresden, 24. August. Der König von Sachsen verlieh dem König von Siam und den siamesischen Prinzen den sächsischen Hausorden der Rautenkrone. König Albert erhielt den höchsten siamesischen Orden. Die heute Nachmittag zu Ehren des Königs von Siam veranstaltete Galafest nahm einen glänzenden Verlauf. König Albert brachte einen Trinkspruch auf den König von Siam in englischer Sprache aus. Letzterer dankte für den ihm bereiteten Empfang.

Hernan Caballero.

Gedenkblatt zum hundertjährigen Geburtstage der spanischen Dichterin Caecilia Böhl von Faber.

Von Eugen Nolani, Dresden.

(Nachdruck verboten.)

Es ist in der Weltliteratur durchaus nicht selten vorgekommen, daß Angehörige eines anderen Volksstammes zu den besten Stützen der Literatur desjenigen Volkes wurden, bei welchem das Schicksal sie zu leben und zu wirken zwang. Um von vielen derartigen Beispielen nur eins zu erwähnen, sei an den deutschen Dichter französischen Abkunft Chamisso erinnert, der in einem seiner schönsten Gedichte sogar seine französische Heimath in deutscher Sprache besang.

Zu diesen merkwürdigen Erscheinungen der Weltliteratur gehört auch die spanische Dichterin, welche unter dem Pseudonym Hernan Caballero schrieb und in gewisser Beziehung sogar für die spanische Romanliteratur unseres Jahrhunderts eine große Bedeutung hatte.

Denn seit der klassischen Epoche des spanischen Romans, seit Miguel de Cervantes, Dijo de Mendoza und Anderen hat Spanien zwei Jahrhunderte lang Hervorragendes auf dem Gebiete des Romans und der Novelle nicht hervorgebracht. Was während dieser langen Zeit an erzählenden Dichtungen in Spanien produziert wurde, gehört zu den werthlosesten Schöpfungen der ganzen spanischen Literatur. In der Hauptsache aber begnügte man sich mit Uebersetzungen aus dem Englischen und Französischen oder leichtem Nachahmungen.

Da erschien der erste moderne spanische Originalroman in den zwanziger Jahren dieses Jahrhunderts, der eine neue Ära der spanischen Romanliteratur eröffnete, und dieses Werk war von einer deutschen Frau, die freilich in Spanien erzogen und heimisch geworden war, und, da sie eine Spanierin aus altkastilischem Geschlecht als

Mutter hatte, monarchischer und katholischer wurde, als nur je eine Frau aus einem altkastilischen Hidalgo-Geschlechte von reinstem Geblüt.

Man darf dieser Frau, Caecilia Böhl von Faber, genannt Hernan Caballero, daraus keinen Vorwurf machen, sondern muß zugestehen, daß sie ohne diese weibliche Empfänglichkeit für spanische Anschauungen und Gefühle nicht die ausgezeichneten Gemälde spanischen Lebens hätte aufstellen können, mit denen sie ihr altes und ihr neues Vaterland beschenkt hat. Sie konnte sich mit Recht rühmen, „das möglichst genaue Bild von den volkstümlichen Inspirationen des spanischen Volkes entworfen zu haben.“ Ihre Romane und Dorfgeschichten waren muster-gültig in dieser Beziehung.

Caecilia Böhl von Faber war die Tochter von Nikolaus Böhl von Faber, eines am 9. Dezember 1770 in Hamburg als Sohn eines reichen Kaufmanns geborenen, geistig bedeutenden Mannes, der in jungen Jahren von Deutschland nach Spanien übergesiedelt war, wo er in Sevilla für seinen Vater ein großes Handelshaus leitete, das er im 30. Lebensjahre erbte.

Noch vorher hatte er sich durch eine Heirath mit einer vornehmen Spanierin, Francisca de Barrea, inniger mit seiner neuen Heimath verknüpft.

Nikolaus Böhl von Faber war selbst ein Mann von hoher Geistesbildung und Begabung und vielem Wissen, der mit spanischen und deutschen Geistesgrößen und Gelehrten in regem Geistesaustausch stand und als geistiger Vermittler beider Nationen große Verdienste sich erworb. Wie er daraufhin wirkte, in seiner deutschen Heimath die Kenntniß spanischer Literatur zu verbreiten, so verschaffte er in seinem neuen Heimathlande deutschem Geistesleben Ruhm und Ansehen. Er wies in zwei gelehrten Werken auf die Annuth der altspanischen Lyrik hin und machte auf die kernige Volkstümlichkeit der alten spanischen Dichtungsstücke aufmerksam, indem er eine Sammlung alt-

kastilianischer Reimsprüche und Lieder (Floresta de rimas antiguas castellanas) in drei Bänden und einer Schrift über das altspanische Theater (Teatro espanol anteriores a Lope de Vega) herausgab, die zu seiner Aufnahme in die spanische Akademie Anlaß gaben.

Auch seine spanische Gemahlin soll eine geistvolle und literarisch gebildete Dame gewesen sein, die ebenfalls in ihrer Jugendzeit sich in poetischen Versuchen bethätigte.

Auf einer größeren Reise, die beide Gatten durch Deutschland und die Schweiz unternahmen, wurde ihnen am 26. August 1797 in Morges in der Schweiz eine Tochter geboren, Caecilia, die nachherige bedeutende Schriftstellerin.

Nachdem Caecilia die ersten Kinderjahre in Spanien verlebte, kam sie in ihren reiferen Mädchenjahren mit ihren Eltern nach Deutschland, wo ihr Vater ein reizvoll am Schweriner See gelegenes Gut erworben hatte.

Hier blieb die Familie bis zum sechzehnten Lebensjahre der Dichterin. Aber man darf sich nicht wundern, daß diese Jugendbeindrücke unter deutschem Himmel in dem empfänglichsten Lebensalter so wenig nachhaltig sich später bei der Dichterin ausprägten. Ihr Vater Böhl von Faber hat wohl gerade diese Ruhezeit, fern von den Geschäften seines spanischen Handelshauses, am meisten zu seinen literarischen Arbeiten benutzt, hier in der Stille des einsamen Gutshofes, wurde dem Mädchen auf deutscher Erde der Werth und die Reize der spanischen Volksliteratur von den Eltern eröffnet, und es war sicherlich nicht das geringste literarische Verdienst ihres Vaters, daß er seine Tochter in die spanische Märchen- und Sagenwelt einführte und ihr so für ihre spätere dichterische Thätigkeit einen kräftigen Nährboden gab.

Im Jahre 1813 kehrte die Familie nach Spanien zurück und schon im folgenden Jahre wurde das noch nicht siebzehn Jahre alte Mädchen an einen Hauptmann Planells verheirathet, dem sie nach Amerika folgte. Aber diese

Ausland.

* **Wien, 24. August.** An den Kaisermandatern in Lothi werden als Gäste des Kaisers teilnehmen: die Militärattachees von Frankreich, Großbritannien, Italien, Russland, Spanien, Nordamerika, Rumänien, Serbien und Japan. Dem Ehrendienst bei dem Kaiser Wilhelm werden zugeteilt: Corpskommandant und General der Cavallerie Graf Uexküll, Oberst Pfeiffer, Militärattache Fürst Schönborn und Ordonnanzoffizier Graf Starhemberg.

* **Petersburg, 24. August.** Präsident Faure traf heute gegen 12 Uhr an Bord der Kaiserjacht „Alexandria“ auf dem Landungsstege der Newa ein, begleitet von dem Minister Hanotaux und einem zahlreichen Gefolge. Die Mannschaften des unweit des Landungssteiges liegenden Kreuzers „Surcouf“ begrüßten den unter den Raan stehenden Präsidenten mit Hurrahrufen. Das Stadthaupt und der Stadthauptmann empfingen den Präsidenten Faure auf dem Landungsstege, wo eine Ehrenwache des Komotischerkaser-Infanterie-Regiments „Kaiser Alexander III.“ mit Fahne und Musik, voran eine Reihe hoher Offiziere, aufgestellt war. Präsident Faure begrüßte die Truppen russisch, welche mit einem Hurrah antworteten, und schritt die Front ab. Das Publikum, welches auf zahllosen, reichgeschmückten Dampfern und längs der Newa auf den Quais dichtgedrängt stand, begrüßte den Präsidenten lebhaft. Präsident Faure fuhr, durch Hufklopfen für die Huldigung der Menge dankend, im offenen Wagen von einer Sotnie Uralkosaken eskortiert, nach der Peter-Paul-Festungskirche. Trotz des Regens waren die Straßen von den Menschenmassen nicht gefüllt. Die Stadt ist überaus reich geschmückt.

* **Petersburg, 24. Aug.** Bei der gestrigen Galavorstellung in dem Theater in Peterhof sah Präsident Faure zur Rechten des Kaisers und zur Linken der Kaiserin. Die Großfürsten und Großfürstinnen, der russische und französische Minister des Auswärtigen, der französische Botschafter wohnten der Vorstellung in der Hofloge bei; eine festliche Versammlung füllte das Theater. Bei dem Erscheinen des Kaisers und des Präsidenten Faure wurde die Marschmusik gespielt, welche von den Anwesenden stehend angehört wurde.

* **Paris, 24. August.** Präsident Faure telegraphierte an seine in Havre wohnende Familie, die Fahrt nach Russland sei ausgezeichnet verlaufen und es sei ihm seitens des russischen Herrscherpaares ein sehr schmeichelhafter Empfang bereitet worden.

* **Paris, 24. August.** Ministerpräsident Méline hat an den Präsidenten Faure nach Peterhof folgende Depesche gerichtet: „Das Cabinet hat die Ehre, dem Präsidenten der Republik die tiefe Bewunderung auszudrücken, welche es bei der Nachricht von dem großartigen Empfang und der begeisterten Aufnahme findet, die dem Haupt der Regierung Frankreichs von der russischen Regierung und der russischen Nation bereitet wurde, und bittet den Präsidenten, den kaiserlichen Majestäten die ehrfurchtsvolle Bezeugung seiner Dankbarkeit und derjenigen einer ganzen Nation darzubringen, welche mehr als jemals der befreundeten Nation die Hände reicht.“

* **Paris, 24. Aug.** Aus Petersburg wird gemeldet, daß Prinz Louis Napoleon dem Präsidenten Faure vorgestellt wurde. Letzterer

unterhielt sich beim Galabiner längere Zeit mit dem Prinzen.

* **Paris, 24. Aug.** Das Urtheil im Bazarbrand-Prozess ist heute gesprochen worden. Baron Macan wurde zu 500 Fr. Geldstrafe, Bailhac zu einem Jahr Gefängnis und 300 Fr. Geldstrafe, Bagraschow zu acht Monaten Gefängnis verurtheilt.

* **Moskau, 24. August.** Der nächste internationale Aerzte-Congress findet im Jahre 1900 in Paris statt.

* **London, 24. August.** Eine Drahtmeldung des Vizekönigs von Indien an das indische Amt besagt, daß die Afridis am Montag Morgen Alimussli und später das Fort Mandi angegriffen hätten. Ihre Linie sei anderthalb Meilen lang. Eine andere feindliche Abtheilung bewege sich nach Kadam, Alle Afridisstämme hätten sich empört.

* **New-York, 24. August.** Der amerikanische Gesandte in Madrid wurde von seiner Regierung beauftragt, bei der spanischen Regierung dahin vorstellig zu werden, daß die ins Gefängnis gerathene Richte des cubanischen Präsidenten Risnera ihre Strafe von 20 Jahren Zwangsarbeit nicht anzutreten braucht. Sollte Spanien die Strafe aufrecht erhalten, so würde Amerika einschreiten.

* **New-York, 24. August.** Die Baumwollfabriken in Newengland, die über 20,000 Arbeiter beschäftigen, haben den Betrieb wieder aufgenommen. Die Amerikaner hielten das Sternennanner auf Clipperton Island nahe der mexikanischen Küste.

* **New-York, 24. August.** Das Schatzamt hatte Verdacht, daß die Bleistiftfirma Faber den Werth ihrer aus Deutschland importirten Waaren zu niedrig angebe, um den Zoll zu sparen. Es stellte fest, daß das seit 20 Jahren der Fall sei und legte dafür der Firma Faber 30,000 Dollars Strafe auf.

42. Wander-Versammlung deutscher, österreichischer und ungarischer Bienenwirthe.

* **Wiesbaden, 25. August.**

In der gestrigen Sitzung referierte noch Dr. Dzierzyn über eine zweimächtige Bienenwohnung als Grundlage einer angenehmen und einträglichen Bienenzucht. Zunächst gab er bekannt, wie es ihm möglich war, früher ca. 300 Bölker zu behandeln. Als einen zweimächtigen Stock empfahl er den von ihm hergestellten Zwillingsstock, also eine Wohnung für 2 Bölker, der unter Umständen auch für 1 Volk benutzt werden kann. Besonders durch das Anleihen beider Bölker aneinander ist ein gegenseitiges Erwärmen möglich, und selbst ein schwächeres Volk kommt hierdurch gut durch den Winter. Ebenso ist die Behandlung in diesem Stock eine sehr bequeme, da er von zwei Seiten zugänglich ist. Selbst bei Verlust einer Königin ist durch Öffnen des Verbindungskanals eine Vereinigung beider Bölker ohne alle Mühe, sowie auch wieder eine spätere Theilung möglich. Er tritt gegen zu bedeutende Weite der Wohnungen auf, sowie gegen zu große Brutausdehnung zum Nachtheil des Honigertrags. — Graf Pfeil theilte über den Besuch der Ausstellung durch J. Maj. die Kaiserin und deren Freude über die gelungene Ausstellung, sowie über den Empfang Dr. Dzierzyns mit. — Eingelassen waren Begrüßungsschreiben verschiedener Vereine, sowie der Frau v. Berlepsch in München. — Ritter Sed v. Managetta stellt den Antrag auf Aenderung der Statuten, indem die Lebenslanglichkeit des Präsidenten nicht abstimmen, und es ergibt sich eine Majorität dafür, daß kein ständiger Präsident zu wählen sei. — Loß-Coblenz spricht über „Untersuchung des Honigs in Hinsicht auf Reinheit“. Es soll

dieser Märchen und Gedichte in ihre Erzählungen einzufließen.

Diese Seite ihrer literarischen Thätigkeit ist sicherlich von nicht geringerem Verdienst, als ihre eigene schriftstellerische Produktion, denn auf diesem Gebiete der Volkspoesie war es vor ihr in Spanien recht kümmerlich bestellt. Mit dem spanischen volkshümlichen Gesange verbindet sich nicht bloß Spiel, sondern auch Tanz. Diese drei Künste gehören auf der Halbinsel der Pyrenäen durchgängig zusammen. Man tanzt nicht, ohne ein Lied dazu zu singen, ohne ein Instrument dazu zu spielen, man singt nicht ohne die Stimme mindestens mit Castagnetten und mit rhythmischen Bewegungen des Körpers zu begleiten. Da aber Erzählungen und Märchen nicht gespielt und getanzt werden können, so ist es natürlich, daß sie durch die Vorliebe der Spanier für Spiel und Tanz stark bei Seite gedrängt werden mußten. Das Lied, das epische wie das lyrische, beherrschte die ganze Volkspoesie der Spanier. In seinen epischen Liedern erzählte das Volk seine Geschichte, in seinen lyrischen Liedern strömte es seine Gefühle aus. Indessen fehlten Volksmärchen und Erzählungen doch nicht ganz, und wenn die Gebrüder Grimm in ihre dreibändige Sammlung, in der der fernste Osten bis auf Japan vertreten ist, keine spanischen Märchen aufgenommen haben, so lag das nur darin, daß diesen gelehrten und fleißigen Sammlern die Unterlagen fehlten, die erst Fernan Caballero und nach ihr einige andere schafften.

Fernan Caballero war trotz ihres deutschen Blutes als Dichterin vollstättige Spanierin von streng katholischer und extrem konservativer Richtung. Sie liebte ihr neues Heimathland mit glühender Schwärmerei; und diese Liebe

durch anerkannt bewährte Bienenzüchter und Honigkennner in zweifelhaften Fällen Gutachten eingelegt werden.

Die heutigen Verhandlungen, zu der sich nur wenige Teilnehmer eingefunden hatten, leitete Se. Excellenz Herr Oberpräsident Magdeburg als Ehrenpräsident. Derselbe eröffnete die Versammlung und sprach zunächst sein Bedauern darüber aus, daß er durch Dienstgeschäfte verhindert gewesen sei, dem Congresse von Anfang an beizuwohnen. Er sei aber in der erfreulichen Lage, den Teilnehmern aus Deutschland, Oesterreich und Ungarn den Gruß Sr. Maj. des Kaisers und Königs zu übermitteln. Redner habe Veranlassung gehabt, Se. Majestät von dem Congresse zu berichten und habe Allerhöchstlich beauftragt, der Versammlung dafür beifolgt und ihn ausdrücklich beauftragt, der Versammlung den kaiserlichen und königlichen Gruß zu übermitteln. Der Herr Redner überbringt sodann den Gruß und warme Wünsche seitens des Hrn. Ministers für Landwirtschaft, der den Bestrebungen der Bienenzucht mit warmem Interesse folge und stets bemüht sein werde, sie nach Kräften und Mitteln, die ihm zur Verfügung stünden, zu unterstützen.

Man trat hierauf in die Verhandlungen ein. Zunächst hielt Herr Pfarrer Wegmann einen kurzen Vortrag: „Was versteht Dzierzyn unter der „diamantenen Regel“ und sagt sie der Dzierzynianer richtig auf?“ Ihm folgte eine nachträgliche Stellungnahme seitens des Herrn Prof. Kunze aus Puzemburg zu einem gestrigen Vortrage und ein Vortrag des Herrn H. Gähler. Berlin: „Wie schützen sich die Imker gegen die Fälschungen, welche beim Honighandel vorkommen?“ Redner empfiehlt eine einheitliche Etiquette, die mit Kontrolle, nicht also auch an Fälscher ausgeben wird; auch möge der Imker nicht immer nach der Polizei schreiben, sondern er sei sich selbst Polizei. Ein anderer Referent zu diesem Punkte hielt die bestehende Gesetzgebung für ausreichend und empfiehlt keine Anträge, sondern gründliches Vorgehen gegen die Fälscher auf Grund des Strafgesetzbuchs und des Nahrungsmittelgesetzes. Herr Lehrer Weil-Vorsbach gab einige Erfahrungen aus dem Gebiete der Honigfälschung zum Besten, die darthun, daß namentlich in den Großstädten dieselbe stark betrieben wird. Hr. Magdeburg betonte, daß die Gesetzgebung zwar eine Handhabe biete für die Honigfälscher, aber die objektive Seite, die Feststellung der Fälschung, Schwierigkeiten bereite. Se. Excellenz schloß den Congreß, indem er den Wunsch aussprach, daß die Verhandlungen der Bienenzucht zum Segen gereicht haben möchten mit einem Hoch auf Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Josef von Oesterreich, in welches die Anwesenden begeistert einstimmten. Herr Graf von Pfeil brachte noch ein Hoch auf das Ehrenpräsidium, an der Spitze Se. Excellenz Magdeburg aus und hiermit waren die Verhandlungen beendet, an die sich eine Rheinfahrt nach dem Niederrhein anschloß.

Locales.

* **Wiesbaden, 25. August.**

— **Die Galavorstellung im königlichen Theater am 7. September** beginnt Abends um 8 Uhr und dauert, eine Pause von 20 Minuten für das Souper miteinbegriffen, drei Stunden. Das Souper wird, wie schon berichtet, im Theater-Besitzul eingenommen, welches aufs prächtigste ausgeschmückt und mit kostbaren Draperien abgeschlossen wird. Für das Publikum ist der Eingang von den beiden Seiten des Theaters nach dem Park und der Wilhelmstraße zu.

— **Militärdienstnachrichten.** Mit dem 1. Oktober d. J. werden vom Kommando bei der Unteroffizierschule in Diebrich entbunden: Premierlieutenant v. Jochen vom Inf.-Regt. Nr. 81, v. Raven vom Inf.-Regt. Nr. 145, v. Sigmund vom Gren.-Regt. Nr. 7, Seboldelieutenant v. Heiligenstedt vom Inf.-Regt. Nr. 33, v. Schumann vom Inf.-Regt. Nr. 84, v. Weyer vom Inf.-Regt. Nr. 34. An Stelle derselben werden von genanntem Zeitpunkt ab zur Unteroffizierschule kommandirt: Seboldelieutenant Bruns vom Inf.-Regt. Nr. 137, Bene vom Inf.-Regt. Nr. 15, Stetter vom Inf.-Regt. Nr. 38, Loosen vom Inf.-Regt. Nr. 176, Kolbe vom Inf.-Regt. Nr. 84, v. Dven vom Inf.-Regt. Nr. 58.

— **Gurhaus.** Hinsichtlich des am Samstag stattfindenden großen Sommerballs der städtischen Curverwaltung können wir folgendes mittheilen: Sämmtliche Säle werden geöffnet und der große Saal festlich decorirt sein. Sowohl in dem großen als im weißen Saal wird je ein Orchester zum Tanze aufstellen. Bei günstiger Witterung finden Doppel-

gab ihr die Anregung, zur Feder zu greifen, diese Liebe führte ihr die Feder bis zum letzten Federstrich.

Gerade der Umstand, daß ihr Vater ein Deutscher war, daß sie einen Theil der Erziehung und ihrer Jugend in Deutschland genossen, ließ sie die Schönheiten und Eigenheiten Spaniens und seines Volkes um so eher erkennen und es als eine schöne Aufgabe empfinden, diese dem Volke Spaniens noch unbekannten Reize demselben durch liebevolle Schilderungen zum Bewußtsein zu bringen.

Mit wahrhaft hinreißendem Feuer verstand sie es, die farbenfrische und reiche Natur Südspaniens zu malen, wobei Andalusien besonders von ihr bevorzugt wurde. Gerade das echt spanische Volkstümliche, die Sitten und Gebräuche der Landbevölkerung und ihre Trachten wußte sie mit einer Klarheit und Echtheit zu schildern, die bewundernswürdig ist, die aber gleichzeitig es mit sich brachte, daß viele ihrer Dichtungen sich kaum für die Uebersetzung in die deutsche Sprache eignen, theils nämlich auch nicht übersezt wurden.

Dabei war Fernan Caballero eine ausgesprochene Tendenzdichterin, die es liebte, religiöse und politische Controversen in ihre Dichtungen einzuflechten. Auch den Thierschupbestrebungen ließ sie in ihren Dichtungen in kräftigster Weise ihre Vertheidigung zu Theil werden. Wie sie das Thierleben an sich mit bewundernswürdigem Feinsinn zu schildern wußte, trat sie für das leidende „stumme Geschöpf“ stets mit entschiedener Energie ein.

Ganz Weib, von leidenschaftlichem Temperament, ging sie allzu leicht auf alle Fragen des Lebens in ihren Dichtungen ein und schoß so auch nur allzu oft über das Ziel hinaus, aber mit männlicher Kraft und Energie suchte sie dann wiederum in alle Tiefen dieser von ihr angeregten Fragen einzudringen und sie auszuschöpfen. So kam es denn, daß sie trotz der Vegetation für das spanische Volk

wohl nicht sehr glückliche Ehe wurde nach wenigen Jahren durch den Tod des Gatten gelöst, und die Wittve kehrte sehr bald nach dem geliebten Spanien zurück, wohin sie das Heimweh in der Ferne stets gezogen. Eine zweite Ehe mit dem Marquis de Arco-Hermoso war weit glücklicher; ja die leider auch nur kurze Zeit dieser Ehe bezeichnet den Höhepunkt ihres Lebensglückes, denn zu dem Glück, das ihr die Liebe des Gatten bot, gesellte sich ein in jeder Hinsicht glänzendes Leben an der Seite desselben. In den vornehmsten Kreisen, ja bei Hofe selbst wurde sie wegen ihrer Schönheit und der mannigfachen Vorzüge ihres Geistes gefeiert. Ihre geselligen Talente konnten sich bei Hoffestlichkeiten in reichem Maße betheiligen, ihre Anmuth und Liebenswürdigkeit machten sie leicht überall zum Mittelpunkt einer geistig belebten Gesellschaft.

Und dazu wurde die in der Gesellschaft gefeierte Frau plötzlich auch eine von der ganzen Nation gefeierte Schriftstellerin. Washington Irving, dem berühmten Verfasser des Sclachbooks, soll das Verdienst gebühren, die junge Schriftstellerin zuerst zur Veröffentlichung eines Werkes ermuntert und ihre bedeutende Begabung richtig erkannt zu haben. Sie veröffentlichte ihre ersten Romane im Feuilleton der Journale „El Heraldo“ und „España“ und dieselben erregten sofort das größte Aufsehen.

Ihr erster größerer Roman hieß „La Gaviota“, dem bald, da der Erfolg der beste Antrieb zu neuem Schaffen ist, eine ganze Reihe anderer folgte, „La familia Alvareda“, „Un verano en Bornos“, „Clemencia“, „Lagrimas“, „Elia“, „Pobre Delores“, „Lucas Garcia“ etc. dazu kleinere Erzählungen, wie „Coentos“, „Cuadros de costumbres“, „Relaciones“ etc.

Auch gab sie eine Sammlung spanischer Volksmärchen und Volkslieder heraus, wie sie es auch liebte, einzelne

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pf. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Postgebühren.
Einzelr. Post-Bezugspreis Nr. 6346.
Redaktion und Druckerei: Gieselerstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltweite beträgt 10 Pfg.,
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitungs- 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Erpedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Vier Freibeilagen: Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Humorist — Fremdenführer. **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger setzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller wassanischen Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 198. XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 26. August 1897.

Drittes Blatt.

Für nur **50** Pf. monatlich
wird der

Wiesbadener General-Anzeiger
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Jedermann frei in's Haus gebracht.

Der Doppelgänger.

Roman von Karl Ed. Klopfer.

56

(Nachdruck verboten.)

Eine Woche lang lag ich in Fieberdelirien und wußte nichts von mir. Als ich zum Leben zurückkehrte, war mein erster Schrei nach meinem Kinde. Es war tobt. Die Ärzte sagten mir, es sei zu schwächlich gewesen, nicht lebensfähig, es wäre auch bei der besten Pflege gestorben. Aber ich weiß es besser. Die Mutter hatte ihm gefehlt; es war verhungert — er, der Glende, der Erbarmlichste hatte es hingemordet. — Ich wollte nichts von Genesung wissen, ich wehrte mich gegen den Heilprozeß, ich wollte gleichfalls sterben, im Tode Erlösung finden. Aber nicht diese Befriedigung sollte mir werden. Man fesselte mich ans Bett, man ließ meine Raserei in wildem Gesehrei ausbrechen, und das grausame Geschick, das mir das erste Ende nicht gönnen wollte, stieg über mich. Ich wurde „gesund“, wie sie es nannten, geheilt. Als ich zum erstenmal wieder mein Spiegelbild erblickte, da brachen tausend Teufel in mir ein gelientes Gelächter aus. Ein Höllenbreughel hätte auch keine schrecklichere Larve ersinnen können, als sie mir da aus dem Glase entgegenstarrte; ein Todtenschädel, mit einer Lederhaut überzogen, auf der sich die Scenen in fürchterlichen Arabesken eingezeichnet hatten. Wer mich ansah, der zuckte erschreckend zusammen, und öfter als einmal, wenn ich später über Land ging, hat sich das attergläubische Bauernvolk bei meinem Anblicke bekreuzigt. Aber ich kann nicht sagen, daß mich diese Häßlichkeit unglücklich gemacht hätte. Mein nächster Gedanke war ein Verlangen, ihn, den Schurken, dem Mörder meines Kindes, in dieser Schreckensgestalt gegenüberzutreten.

Neues aus aller Welt.

— Die Erziehung der Söhne des Kaiserpaars ist, wie dies ja im Hohenzollernhause traditionell ist, eine strenge und planmäßige. Während der Kronprinz und Prinz Eitel Friedrich nunmehr schon geraume Zeit der Disziplin der Wiener Kadettenanstalt unterworfen sind, werden ihre jüngeren Brüder, die Prinzen Adalbert, August Wilhelm und Oskar nach demselben System behandelt, dem sich die beiden ältesten Söhne des Kaiserpaars bis zu ihrer Ueberfiedelung nach Wien unterwerfen mußten. Um 6 Uhr früh müssen, wenn der Hof in Potsdam ist, die Prinzen aufstehen, wobei zum Ankleiden höchstens 20 Minuten verwandt werden dürfen, da bis zu dem um 7 Uhr 20 Minuten stattfindenden ersten Frühstück eine Unterrichtsstunde absolviert sein muß. Das erste Frühstück besteht aus Milch mit Kaffee, mit Butter bestrichenem Weißbrot und Schwarzbrot (Kommisbrot), außerdem bekommt jeder Prinz einen Tag um den anderen zwei pflaumenweich gekochte Eier. Lange darf sich das Frühstück nicht ausdehnen, denn schon um 7 1/4 Uhr geht es zur Schule, die in dem unmittelbaren Palais gelegenen Jagdschloßchen Lindstedt abgehalten wird. Die Stunde wird vom Prinzen Adalbert auf dem Zweirad, vom Prinzen August Wilhelm auf dem Dreirad zurückgelegt, während Prinz Oskar mit dem Lehrer oder der Gouvernante im Ponywagen dorthin befördert wird. Pünktlich um 8 Uhr beginnt der Unterricht. Das zweite Frühstück um 9 Uhr 40 Minuten besteht aus belegtem Bröckchen und Obst, wozu ein Glaschen frischen Brunnenvassers, vermischt mit einigen Tropfen Wein, getrunken wird. Da ärztlich angeordnet ist, daß die Prinzen nach dem etwa 2-stündigen Sitzen sich bewegen sollen, wird das Frühstück stehend eingenommen. Nach 40 Minuten während der Pause beginnt der Unterricht wieder und wird bis 5 Minuten vor 1 Uhr fortgesetzt, indem immer nach 45 Minuten Unterricht eine Pause von zehn Minuten eintritt. Das Mittagessen wird im Neuen Palais 20 Minuten nach 1 Uhr eingenommen. Es ist sehr einfach und besteht für gewöhnlich aus Suppe, Fisch oder Fleisch mit Gemüse, Braten, Kompott und frischem Obst; jeden dritten Tag giebt es

Wenn ich ihm so in seinen Nächten hätte erscheinen können, wenn ich vor ihm am Spieltische, bei seinen Schwelgereien mit dieser grinsenden Schenkelmaske hätte auftauchen können, ihm all meinen glühenden Haß in's Gesicht zu speien — das wäre noch die einzige wirkliche Befriedigung gewesen, nach der meine zerrutete Seele lechzte. Aber auch der Schrecken, den ich in meiner Umgebung verbreitete, bereitete mir eine gewisse Genugthuung. Ich haßte ja die ganze Welt, wie diesen verruchten Buben, und ihn in der ganzen Menschheit!

Es dauerte geraume Weile, bis Natalie fortfahren konnte. Ihre Rückkehr ins große Leben geschah — an der Seite eines neuen Gatten. Im Garten des Hospitals, wo Männer und Frauen der Reconvaleszentenabtheilungen einander täglich auf ein paar Stunden begegneten, hatte sie die Bekanntschaft eines alten Mannes gemacht, der unter den Bäumen das Augenlicht verloren hatte. Wenn sie auch die ganze Menschheit haßte, wie sie sagte, so schien dies einigermaßen doch auch mit den eiteln Instincten des Weibes zusammenzuhängen, das eben glaubte, daß eine so abstoßende Häßlichkeit, wie die ihrige, stets nur einem mehr oder weniger geschickt verborgenen Abscheu begegnen könnte. Bei diesem Blinden aber wußte sie sich davor sicher. Er war darum der Einzige, mit dem sie sprach. Der Mann — er hieß Beljuscheff und sollte ein wohlhabender Kaufmann sein — erging sich in ewigem Jammer über sein Unglück. Natalie erzählte ihm von dem ihrigen und die gemeinsamen Klagen knüpften eine eigenartige Kameradschaft zwischen ihnen. Endlich machte er eines Tages den überraschenden Antrag, ihr ferneres Schicksal miteinander zu vereinigen. Er berechnete ganz klug, daß er als einsamer Blinder von seiner Umgebung betrogen und bestohlen worden wäre, daß er nie eine verlässliche Pflege gefunden hätte; Natalie war nicht nur jung, energisch und durch ihre bitteren Erfahrungen geschult, sondern auch hochgebildet, sie konnte ihm bei seinen Geschäften zur Hand gehen, und die ungeheure Häßlichkeit, die sie einstellte, sollte, die ihn als Blinden aber nicht berühren konnte, war ihm gerade eine Bürgschaft für ein treues Ausbarren als seine Wärterin, Geschäftsführerin und Schicksalsgenossin. Und Natalie — hätte sie, die Bettlerin, das ausschlagen können?

So trat dieses seltsame Paar noch in der Kapelle des Pocken-Hospitals mit einander vor den Altar.

Es war selbstverständlich, daß Natalie sofort vollen Einblick in die Geschäfte ihres neuen Gemahls erlangen

musste. Und da machte sie zu ihrer Bestärkung die Entdeckung, daß dieser „Kaufmann“ nichts mit Waaren zu thun hatte, sondern lediglich — Geld auf Wechsel gab. Leichtfertige Cavaliere und bebrängte Geschäftsleute größeren Styles waren seine Klienten. Mit einem Worte, Herr Beljuscheff war ein Wucherer, und zwar einer der schlimmsten Sorte.

Aber bald gewöhnte ich mich an dieses Gewerbe. Ich sah überdies so vielstrahligen Leichtsinns, auch Schurkerei und Arglist an den Kunden Beljuscheff's, daß ich die Galle in meinem Gemüthe noch reichlicher nähren konnte. Ich haßte vor allem die Aristokraten, die vor unseren Gesehen oft eine solche Ausnahmstellung genossen oder sie wenigstens auf geheimen Wegen behaupteten. Es war mir eine wahre Wollust, sie und da einmal einen von ihnen durch die Praktiken Beljuscheff's bis auf's Letzte verbluten zu sehen, und ich war seine gelehrte Schülerin in diesen Kniffen. Bald führte ich das Geschäft ganz allein, ohne den Schreiber, mit dem sich der Blinde anfangs hatte behelfen müssen. Und als Beljuscheff zwei Jahre nach unserer gewiß nur in kältester Vernunft geschlossenen Verbindung starb, da konnte ich das Renommee unserer Firma ungehindert aufrecht erhalten. Hahaha! Hatten sie ihn den Halsabschneider genannt, so erwarb ich mir — und nicht bloß durch meine Physiognomie — den Namen eines weiblichen Satans. Kein Mann kann es mir an schröder Rücksichtslosigkeit zuvorgethan haben. Natürlich, das lernt sich, wenn man kein Herz mehr hat. Alle Welt wußte mich aus — ich wollte es auch so — man schalt mich Mannweib — und das gefiel mir, und wenn sie Geld brauchten, da kamen sie ja doch zu mir und — ich legte ihnen mit kalter Hand die Schlinge um den Hals, und vermehrte meinen Reichtum mit Geldern, an denen wohl mancher Blutstropfen kleben mochte. — So vergingen Jahre. Ich war verknüpft in meinem Menschenhaß, ich führte das Leben einer Spinne in ihrem staubigen Winkel — und nur die dummen Fliegen, die sich in meinem tödtlichen Gespinnst verfangen, dienten mir zur Unterhaltung. Da, eines Tages, ich glaubte meinen Ohren nicht trauen zu dürfen, vernahm ich durch das Gespräch zweier junger Kaufmannsöhne, die bei mir ein Darlehen aufzunehmen gekommen, daß — ein Graf Fedor Davidowitsch Lubetok wieder in Petersburg aufgetaucht sei. Da war's mir, als bräche in meinem Innern etwas auf.

„Die stumpfe Unempfindlichkeit, mit der ich diese

süße Speise oder Eis. Das Getränk ist daselbe wie zum zweiten Frühstück, ein Glas Brunnenvasser mit einigen Tropfen Rothwein. Nur an den Geburtstagen erhalten die Prinzen zusammen eine Flasche Champagner. Nach dem Essen können die Prinzen sich bis um 3 Uhr tummeln, um dann bis kurz vor 4 Uhr Unterricht zu empfangen. Hierauf geht es per Wagen nach der etwa eine halbe Stunde entfernten Schwimmanstalt in der Büschstraße. Gegen 6 Uhr wird auf den inzwischen angelangten Pferden auf Umwegen heimgeritten oder es wird ein etwa einständiger Spaziergang durch den Wildpark gemacht. Um 7 Uhr wird das Abendessen eingenommen (kalte Fleischsuppe, kaltes Fleisch, Butterbrot und Obst), wozu das gleiche Getränk wie zum Frühstück und Mittag verzehret wird. Nachher dürfen die Prinzen sich noch bewegen und spielen, bis sie sich um 8 oder 9 1/2 Uhr zu Bett begeben.

— Heißt es „per Adresse“ oder „bei“? Diese Frage ist dem neuen Staatssekretär v. Podbielski vorgelegt worden. Ein Künstler, der in Berlin als Asterniether wohnt, erhielt von außerhalb eine Geldsendung mit der Adresse: „Herrn R. bei Herrn Müller.“ Da der Adressat in der Wohnung nicht anwesend war, nahm der Postbeamte die Anweisung wieder mit, mit dem Bemerkten, er dürfe das Geld an Herrn Müller nur ausbändigen, wenn die Adresse gelaufen hätte: „Herrn R. per Adresse Herrn Müller.“ Eine Nachfrage an zuständiger Stelle ergab, daß der Geldbriefträger tatsächlich im Recht gewesen war und daß diese eigenartige Postverordnung wirklich existirt und von den Beamten berücksichtigt und streng gehandhabt wird. Der Adressat hat nunmehr in einem Schreiben an den General-Postmeister darum gebeten, ihm den Unterschied zwischen „per Adresse“ und „bei“ Müller klar zu machen, da doch der Sinn in beiden Fällen derselbe ist.

— Der Modedoktor. Vor Kurzem wollte in Berlin ein Herr aus Paris, Gustav Lafon, der sich Docteur en modes nannte. Er hatte die Absicht, in Berlin eine große Heilanstalt für Moden einzurichten, wie sie in Paris bereits existirt. Nicht alle Damen haben angeborenen oder erlernten Geschmack, sie wissen nicht, wie sie sich kleiden sollen, was ihnen paßt, zu Gesicht steht

und was sie in den Augen Anderer vorthellhaft erscheinen läßt. Hierzu braucht man den Docteur en modes. Dieser wollte in Berlin einen eleganten Salon einrichten, wo jeder Dame darüber Auskunft erteilt wird, wie sie sich zu kleiden hat, wie der Natur nachzuhelfen ist, wie man eine schiefe Schulter verbergen kann, wie man zu starke Hüften beseitigen kann, wie man schlank erscheinen kann u. c. Der Docteur en modes wollte von jedem Besucher, der seinen Rath in Anspruch nimmt, für die Einzelconsultation 10 M., als Honorar für das ganze Jahr 100 M. verlangen. Außerdem sollten die Zuhörer von Geschäften, an welche der Kunde verwiesen wird, um die vorgeschriebenen Einkäufe zu machen, noch 10 pCt. der dadurch erzielten Umsätze dem Institut zukommen lassen. Für die Installierung brauchte der Docteur die Summe von 20,000 M. Wenn der Docteur en modes demnach auf der Bildfläche erscheinen sollte, so hat er jedenfalls Jemand gefunden, der zu Demen gehört, die nicht alle werden, — junge Talente zu unterstützen. Wer die närrischen Auswüchse, die die Mode treibt, zu beobachten gewohnt ist, wird nicht im Zweifel sein, daß dieser neue Docteur en modes viel Zulauf haben wird.

— Verhängnisvolle Pflichtvergessenheit. Aus Paris wird berichtet: Der nach Toulouse gehende Elzug stieß bei dem Niveauübergange von Saint-Gaudens mit einem Einspänner zusammen, auf dem sich 5 Personen befanden. Alle fünf: Frau Martin aus Valentine, ihre 6jährige Tochter Madeleine und ihre dreijähriger Knabe Ferdinand, ihre 18jährige Nichte Marie Roselle und ein anderes junges Mädchen Jcl. Leonie Chambert wurden von der daherausenden Lokomotive erfasst, auf dem Boden mitgeschleift und entsehrlich verfrachtet. Der Leichnam der Leonie Chambert wurde bis in den ungefähr 3 Kilometer entfernten Bahnhof von Saint-Gaudens mitgeschleppt und bildete eine unschöne, blutige und staubige Masse, als man ihn endlich losmachte. Die Katastrophe, der die fünf blühenden Menschenleben zum Opfer gefallen sind, ist auf die Pflichtvergessenheit des Bahnwärters zurückzuführen, der den Uebergang nicht genügend geschlossen hatte.

— An den Sommer 1897. Dieser Sommer, lehre wieder; 1896 vergangen und vergessen.

Wiesbadener Fremdenführer

Gratisbeilage zum „Wiesbadener General-Anzeiger.“

Erscheint Donnerstags u. Sonntags.

Donnerstag, den 26. August 1897.

Benörden etc.

Königliche Regierung, Luisenstrasse 13 u. Bahnhofstrasse 15, bis 1866 nassauisches Ministerialgebäude. Die weiteren Bureaux der Königl. Regierung befinden sich Rheinstr. 27. Reg.-Präsident von Tepper-Laski.
Kaiserliche Post, Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3, Taunusstrasse 1 und Wellritzstrasse 44. Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8—9 Uhr Morgens und von 5 bis 6 Uhr Abends. — Abfertigungsstelle der Briefträger und Zeitungsstelle Luisenstrasse 8. — Packetannahmestelle Luisenstrasse 10; Packetausgabestelle Luisenstrasse 8. Postdirector Tamm.
Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstrasse 25, geöffnet von 6 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Nachts. Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr Vorm. können Telegramme bei dem Postamt I. Rheinstrasse 25, Zimmer 46, aufgegeben werden (Eingang durch den unteren Thorweg, bei verschlossenem Thore Nachschelle ziehen). Telegraphendirector Freiherr von Seckendorff.
Reichsbank, Luisenstrasse 19.
Landesdirection, Rheinstrasse 36. Landesdirector Sartorius.
Polizeidirection, Friedrichstrasse 32. Polizeipräsident Prinz Ratibor.
Passbureau, Friedrichstrasse 32.
Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Gerichtsstrasse 9; III. Zimmermannstrasse 9; IV. Michelsberg 11.
Bezirkskommando, Rheinstrasse 47. Bezirkskommandeur Oberstleutnant von Kropff.
Stadtverwaltung, im Rathhause. Oberbürgermeister Dr. von Ibell.
Landesbank, Rheinstrasse 30.
Landesbibliothek, geöffnet täglich (mit Ausnahme des Samstag und Sonntag 12—2 Uhr) unentgeltlich.
Neues Justizgebäude, Gerichtsstrasse.
Staats-Archiv, Mainzerstrasse 64.

Sehenswürdigkeiten etc.

Curhaus, Concerte täglich Nachm. 4 Uhr, Abend 8 Uhr.
Kochbrunnen, täglich Früh-Concerte morgens 7—8 Uhr.
Curanlagen, Colonnaden, Bowling-green, vor dem Curhaus.
Königliches Theater, am Curhaus und der Wilhelmstr., täglich Vorstellung.
Residenz-Theater, Bahnhofstrasse 20, täglich Vorstellung, Abends 7 Uhr.
Reichshallen-Theater, Stiftstrasse 16, täglich Vorstellung, Abends 8 Uhr.
Königl. Schloss, vis-à-vis dem Rathhaus, erbaut 1837—40. Besichtigung à Person 25 Pfg.
Palais der Prinzessin Luise, Sonnenbergerstrasse 15.
Rathhaus, am Marktplatz, Prachtbau in deutscher Renaissance erbaut 1884—87, darunter der Rathskeller.
Königliche Gemälde-Galerie, Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins, Wilhelmstrasse 20, täglich mit Ausnahme des Samstags, von 10—1/2 Uhr Vormittags unentgeltlich geöffnet.
Königliche Landes-Bibliothek, Wilhelmstrasse 20. Wochentage von 10—1 und 3—4 Uhr für die Entleihe und Rückgabe von Büchern offen, das Lesezimmer von 10—1 und 3—8 Uhr.
Naturhistorisches Museum, Wilhelmstrasse 20. Nur während d. Sommermonate geöffnet. Besonders gewünschte Besichtigungen sind bei dem Conservator Römer, Friedrichstrasse 1, anzumelden.
Alterthums-Museum, Wilhelmstrasse 30. An Wochentagen (mit Ausnahme des Samstags) von 11—1 und 3—6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10—1 Uhr geöffnet.
Bibliothek des Alterthums-Vereins, Friedrichstrasse 1. Montags und Donnerstags Morgens von 11—1 Uhr geöffnet.
Textil-Museum von Fr. Fischbach im Rathhause. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag von 3—5 Uhr.
Protestantische Hauptkirche, am Markt. Küster neben der Kirche im Lauterbach'schen Hause.
Protestantische Bergkirche, Lehrstrasse, Küster nebenan.
Protestantische Ringkirche, oberhalb der Rheinstrasse. Küster Dotzheimerstrasse 5.
Katholische Pfarrkirche, Luisenstrasse. Den ganzen Tag geöffnet.
Katholische Marienhilfskirche, Platterstrasse. Den ganzen Tag offen.
Englische Kirche, Frankfurterstrasse. Ausser Sonntags, Mittwochs und Freitags geöffnet, bezw. Wochengottesdienst.
Synagoge der Israel. Cultusgemeinde, Michelsberg. Castellann nebenan. Wochengottesdienst Morgens 6 1/4 Uhr und Abends 5 1/2 Uhr.
Synagoge, Friedrichstrasse 25. An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 1/4 Uhr geöffnet. Castellann nebenan.
Schule. Königl. Humanistisches Gymnasium, auf dem Luisenplatz. Königl. Realgymnasium, auf dem Luisenplatz. Städtische Oberrealschule, in der Oranienstrasse. Höhere Mädchenschule, in der Luisenstrasse. Gewerbeschule, in der Wellritzstrasse.
Chemisches Laboratorium des Herrn Geh. Hofraths Dr. R. Fresenius, Kapellenstrasse 9, 11, 13.
Landwirtschaftliches Institut zu Hof Geisberg.
Neuer und alter christlicher Friedhof, Platterstrasse, täglich bis zur Dunkelheit geöffnet.
Friedhöfe der israel. Cultusgemeinde, im Sommer Neuer Friedhof, Platterstrasse, geöffnet Montags und Mittwochs, Alter Friedhof, Schöne Aussicht: Dienstags und Donnerstags. Beide Friedhöfe Sonntags von 8—12 Uhr.
Russischer Friedhof, neben der Griechischen Kapelle.
Kaiser-Wilhelm-Denkmal, in den Anlagen, Schiller-, Waterloo-, Bodenstedt- und Krieger-Denkmal.
Hygien-Gruppe, am Kranzplatz.
Heidenmauer, in der Kirchhofgasse.
Turnhallen. Turnverein: Hellmundstrasse 35. Männer-Turnverein: Platterstr. 16. Turn-Gesellschaft: Wellritzstr. 41.

Altes Rathhaus, am Marktplatz, enthält die Bureaux des Gas- und Wasserwerks, sowie die städt. Feuerwache.
Schiesstände des Wiesbadener Schützen-Vereins, Unter den Eichen. Täglich geöffnet.
Bürger-Schützen-Halle. Unter den Eichen, auch Restaurants.
Reitschule, Luisenstrasse 4/6.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
Infanterie-Kaserne, in der Schwalbacherstrasse und Neubau auf dem Exerzierplatz.
Artillerie-Kaserne, in der oberen Rheinstrasse.
Eisenbahnhöfe, in der unteren Rheinstrasse.
Griechische Kapelle, auf dem Neroberg. Besichtigung täglich, Meldung bei dem Castellann. In der Nähe der Russ. Friedhof mit Todenkapelle.
Neues Städt. Krankenhaus, auf dem alten Heidenberge an der Platter- und Schwalbacherstrasse.
Militär-Curhaus „Wilhelms-Heilanstalt“, am Marktplatz.
Augusta-Victoriabad und Hotel „Kaiserhof“, an der Frankfurter- und Viktoriastrasse.

Eisenbahn-Sommer-Fahrplan der Strecken von und nach Wiesbaden

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung	Ankunft in Wiesbaden.
5,10 5,40† 6,23P 7,05 7,37 8,25 9,30† 10,25 11,09 11,54 12,38 1,05P 1,50† 2,29 3,45 3,53† 4,07 5,04† 6,02 6,44 7,00P 7,40† 8,50 9,10† 9,30P 10,06 10,50† 11,00 1,15	Wiesbaden-Frankfurt (Taunusbahnhof)	5,20† 6,45P 7,45 8,15 8,45† 9,11 10,05 11,13 11,47P 12,15† 1,09 1,37 2,30† 3,02 3,54† 4,25† 5,21 6,00 6,42 7,15† 7,44 8,31† 9,28 9,55† 10,41P 11,30 12,23 2,46
5,12 7,14 8,00† 8,49 9,42 10,52 11,35† 12,40 1,16 2,25† 2,38 3,40† 4,57 5,40 7,30P 10,30† 11,58	Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof)	5,28 6,38† 8,46P 10,30† 11,42 12,20† 12,57 8,11 4,30† 6,36 7,04 8,14† 8,28 9,40† 10,01 11,15 12,15
5,35P 8,02 8,53 11,55 2,59P 5,09 8,15	Wiesbaden-Niederrhausen-Limbürg (Hess. Ludwigsb.)	7,14 10,23P 1,57 4,23P 7,12 8,35 9,49
7,05P 9,00† 11,00 2,10P 3,20† 4,10 6,00† 7,15† 7,57P 10,55†	Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limbürg. (Rheinbahnhof)	5,30* 6,55 10,15P 12,23 3,42* 4,35P 5,03* 6,45* 7,45† 9,42P
6,05† 6,57 8,12 8,42 9,12 9,42 10,42 11,12* 11,42 12,12 1,12 1,47 2,17 2,47 3,17 3,47 4,17 4,47 5,17 5,47 6,17 6,47 7,17 7,47 8,17 8,47 9,17 9,57 10,27	Dampfstrassenbahn Wiesbaden Biebrich. (die zwischen Wiesbaden [Beausite] u. Biebrich und umgekehrt verkehrenden Züge).	6,02† 6,45* 7,13 8,13 8,58 9,28 9,58 10,28 10,58 11,58 12,38 1,03 1,33 2,03 2,33 3,03 3,33 4,03 4,33 5,03 5,33 6,03 6,33 7,03 7,33 8,03 8,33 9,03 9,33 9,55† 10,25†

Lokal-Dampfschiffahrt August Waldmann
im directen Anschluss an die Wiesbadener Strassenbahn.
Fahrplan ab 2. Mai. — Man beachte die Abfahrtsstellen.
Von Mainz nach Biebrich.
Ab Stadthalle, obere Brücke: 7⁴⁵ 8⁴⁵ 9⁴⁵ 10⁴⁵ 11⁴⁵ 12⁴⁵
1³⁰ 2³⁰ 3³⁰ 4³⁰ 5³⁰ 6³⁰ 7³⁰ 8³⁰
An u. ab Station Kaiserstr.-Centralbahnhf. je 5 Min. später.
Von Biebrich nach Mainz.
Ab Garten zur Krone, untere Brücke: 8⁴⁵ 9⁴⁵ 10⁴⁵ 11⁴⁵ 12⁴⁵
1³⁰ 2³⁰ 3³⁰ 4³⁰ 5³⁰ 6³⁰ 7³⁰ 8³⁰ 9⁴⁵
An u. ab Station Kaiserstr.-Centralbahf. Main je 15 Min. später.
* Nur Sonn- u. Feiertags. — Bei Bedarf ausserdem Extratouren.

Empfehlenswerthe Firmen, Hotels etc.
Agenten für Immobilien und Hypotheken:
J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.
Agenturen, Speditionen etc.
J. & G. Adrian.
J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.
L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.
H. Rühl, Luisenstr. 43.
Hauptag. d. Goth. Lebens-Vers.
Auctionatoren:
W. Helfrich, Grabenstr. 28.
W. Klotz, Adolfstrasse 3.
F. Marx, Nachf., Kirchgasse.
C. Ney u. Co., Walramstr. 32.
Alfenide, Bronzewaaren:
Ferd. Mackeldey, Wilh.-Str. 32.
Ausstattungs-geschäfte:
S. Guttman u. Co., Weberg. 8.
J. Weigand u. Co., Marktstr. 26.
Bücker:
W. Berger, Bärenstr. 2.
Bettfedernhandlungen:
R. M. Singer, Michelsberg 3.
Bijouteriewaaren:
Ferd. Mackeldey, Wilh.-Str. 32.

H. Zboralski, Römerberg 2/4.
Ch. Ritzel Wwe., Kl. Burgstr. 12.
Damen- und Kinder-Confection:
J. Ittmann, Bärenstr. 4.
Meyer-Schirg, Langgasse 50.
J. Wolf, Bärenstr. 3.
Drogen u. Chemikalien:
A. Berling, gr. Burgstrasse 12. (near the theatre.)
Fr. Bernstein, Wellritzstr. 25.
Louis Schild, Langgasse 8.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Medicinal-Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstrasse 3.
Eisenhandlungen:
Louis Zintgraff, Neugasse 13.
W. Unverzagt, Langgasse 30.
Elektrische Apparate u. Beleuchtungsanlagen
R. Blumer, Friedrichstr. 10.
Elektrizitätswerk W. Lahmeyer u. Co., Friedrichstr. 40.
Farben- und Firnis-Geschäfte:
Rörig u. Co., Marktstr. 6.
Galanterie-, Luxus- und Gebrauchs-Artikel:
F. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.
Gartenmöbel u. Geräthe:
W. Unverzagt, Langgasse 30.
Gas- und Wasser-Installations-Geschäfte:
Nic. Kölsch, Friedrichstr. 36.
Gummi- u. Guttapercha-Waaren:
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Medicinal-Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstrasse 3.
Handschuhfabriken:
Hermanns & Froitzheim, Webergasse 14/16.
Georg Schmitt, Langgasse 17.
Herrenkleider, fertige und nach Maass:
Herm. Brann, Langgasse 12.
C. W. Deuster, Oranienstr. 19.
B. Fuchs, Marktstr. 21.
Gebr. Süß, Langgasse 55.
Bruno Wandt, Marktstr. 9.
Hch. Wels, Marktstr. 32.
C. A. Winter, Friedrichstr. 47.
Juwelen u. Goldwaaren:
R. Overmann, Webergasse 28.
Kammacher u. Kammmwarengeschäfte:
C. Wittich, Michelsberg 7.
Korbwarengeschäfte:
C. Rosell, Goldgasse 13.
C. Wittich, Michelsberg 7.
Kunsthandlungen und Gemälde-Ausstellungen:
Rich. Banger, Taunusstr. 6.
Permanente Ausstellung moderner Meister.
Kurz-, Mercerie- u. Quincailerie-Waaren:
J. Holzmänn, Gr. Burgstr. 19.
Landesprodukte:
Jul. Praetorius, Kirchg. 28.
Lederwaaren und Reise-Artikel:
F. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.
Leihbibliotheken:
H. Lützenkirchen, Bärenstr. 3.
Leinen- und Manufactur-Waaren:
Guggenheim & Marx Marktstr. 14.
S. Guttman & Co., Weberg. 8.
Liqueurfabriken:
A. Poths, Friedrichstr. 35.
Material- u. Farbwaaren:
J. Bernstein, Wellritzstr. 25.
Rörig & Co., Marktstr. 6.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Mechaniker- u. Fahrradhandlungen:
F. Vetterling, Jahnstr. 8.
Messer, Scheeren- und Solinger Stahlwaaren:
G. Eberhardt, Langgasse 40.
Modewarenhandlung:
Gerstel & Israel, Langgasse 33.
Möbelhandlungen:
J. Ittmann, Bärenstr. 4.
Ph. Lauth, Mauergasse 15.
J. Rast, Mauritiusstrasse 7.
A. Seibold, Marktstrasse 9.
J. Weigand & Co., Marktstr. 26.
J. Wolf, Bärenstr. 3.
Möbeltransporteure:
J. & G. Adrian, Bahnhofstr. 6.
L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.

Nähmaschinenfabriken und Handlungen:
Singer Co., Act. Ges. (vorm. G. Neidlinger) Marktstr. 34.
Optiker:
Rich. Petitpierre, Häfnerg. 5.
Carl Tremus, Neugasse 15.
Parfümerie- und Seifenwaaren:
J. B. Willms, Wellritzstr. 5.
Medicinal-Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstrasse 3.
Pensionen und Privat-Hotels.
Brüsseler Hof, Geisbergstr. 3.
Villa Paula, Gartenstr. 20.
Photograph. Anstalten.
J. A. Bark, Museumstr. 1.
Gg. Schipper Wwe. Saalg. 36.
Reisebureaux:
J. Schottenfels & Co., Wilh. St. 24.
Sattlermeister:
Hch. Schenkelberg, Moritzstr. 72.
Schirmhandlungen:
J. Gräf, Mauritiusstrasse 8.
Schuhwaarenhandlung.
Jos. Fiedler, Mauritiusstr. 9.
F. Herzog, Langgasse 44.
F. Kentrup, Goldgasse 5.
E. Paqué, Langgasse 9.
W. Pütz, Webergasse 37.
J. Speier Nachf., Inh. M. & H. Goldschmidt, Langgasse 18.
Spez.: Otto Herz & Co., Schuhwaaren.
Strumpf- u. Trikotwaaren:
L. Schwenck, Mühlgasse 9.
R. & M. Singer, Michelsberg 3.
Tapeten- u. Wachtuch-Handlungen:
H. Stenzel, Ellenbogeng. 16.
Uhrmacher:
R. Overmann, Webergasse 28.
Weinhandlungen:
A. Engel, Taunusstr. 12, 14 u. 16.
Friedr. Marburg, Neugasse 1.
Ch. Ritzel Wwe., Kl. Burgstr. 12.
J. Schaab, Grabenstr. 3.
Schmidt & Klöckner, Saalg. 1.
Weinstuben:
Rathskeller, im neuen Rathhaus
Loesch, Spiegelgasse 4.
Hotels u. Badehäuser:
Zu den vier Jahreszeiten, Theaterplatz 1.
Parkhotel, Wilhelmstr. 30.
Hotel Metropole, Wilh.-Str. 8.
Hotel Schwarz. Bock, Kranzpl.
Nonnenhof, Kirchgasse 39/41.
Zum Karpfen, Delaspestr. 4.
Zum Einhorn, Marktstr. 30.
Restaurants und Weinstuben:
Curhaus-Restaur., Curssaapl. 28.
Rathskeller, am Markt.
Cafe & Rest. Metropole Wilh.-St.
Nonnenhof, Kirchgasse 39.
Zum goldenen Ross, Goldg. 7.
Restaurant Engel, Langg. 4.
C. Christmann, Weberg. 6.
Museum-Restaur., Museumstr. 4.
Wiener Cafe Central, Bärenstr. 4.
Justiz-Restaurant, Moritzstr.
C. Soult, Teutonia, Mauerg. 4.
Schmidt, Krokodil, Luisenstr. 37.
Zum Rodenstein, Hellm. St. 10.
Rest. Sedan, Seerodenstr. 2.
Z. Oranienburg, Ecke Albrecht- und Oranienstrasse.
Gambinus, Marktstr. 20.
Turnerheim, Hellmundstr. 25.
Waldrestaurants und Ausflugs-punkte:
Waldhäuschen, im Adamsthal
Schweizergarten.
Dambachthal 23/25.
Kronenburg, Sonnenb.-Str. 53.
Beausite, Nerothal 20.
Schützenhalle, Unter d. Eichen.
Bürgerschützenhalle, Unter den Eichen.
Waldlust, Platterstr. 21.
Germania, Platterstr. 100.
Stieckelmühle bei Sonnenberg.
Wartthurm, schöner Aussichtsturm, Restauration.
Burggrüne Sonnenberg, Aussichtsturm u. Restauration.
Schloss-Café, Mainz, Rhein-allee 2, am Kaiserthor.
Zahn-Ateliers:
Hch. Meletts, Luisenplatz 1.
Artikel für Krankenpflege:
Medicinal-Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstrasse 3.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Haben Sie

Wohnungen

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten und billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“, der täglich erscheint und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Behörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen wird. Der Insertionspreis beträgt für kleine Wohnungsanzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur eine Mark, bei täglicher Aufnahme nur zwei Mark pro Monat.

Miethsgesuche.

Wohnung

gesucht mit 3 Zimmern, unmöbliert, für 12 Monate, angenehme Lage, bis 15. August. Off. u. L. E. 90 an die Exp. d. Bl. 5596

Gesucht

von kleiner Familie per 1. Oct. eine helle Parterre- oder Thorfahrt-Wohnung zum ruhigen Geschäftsbetrieb in der Nähe der Karlsstraße. Offerten unter J. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 235

Kinderloses Ehepaar

sucht bequeme Wohnung in der Altstadt zum Preise bis zu 600 Mark. Balkon oder Vorgärtchen erwünscht. Offerten unter K. Z. an die Exp. d. Bl. 731*

Gesucht

von besserem Ehepaar eine Wohnung v. 3 Zimmern zum 1. October. Gegend: Taunusstraße. Offerten mit genauer Preisangabe unter L. 375 an d. Exp. d. Bl.

Wohnung von 5 bis 6 Zimmern

zum Preise von 1000—1100 Mark zu mieten gesucht. Bedingung: Besseres Haus in guter Lage, Wohnung nicht über 2 Stiegen hoch. Nähere Angaben mit Miethspreis unter „Wohnung“ an die Exp. d. Bl. 6876

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Albrechtstr. 41, II.

ist eine neu hergerichtete große Wohnung im 1. Stock von fünf Zimmern u. reich bemess. Zubeh. (Spülloset im Abfluss d. Wohn.) zu ermäß. Pr. sof. zu verm. 146

Adolfsallee 16

in der 3. Stock auf Oktober zu vermieten. 719

Eleonorenstraße 10

eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Nr. 8, 1. Et. 461

Moritzstraße 50

Frontpavillon, 3 Zimmer u. Küche, auf sofort zu verm. 79

Bismardring 10

Hochleg. herrschaftl. Wohnungen von 5 Zimmern, 2 Balkon, Bad kalte und warme Wasserleitung, Kohlenaufzug und reichl. Zubeh. auf gleich oder 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst oder Kaiser Friedrich-Ring 23, part.

Elisabethenstraße 10

ist die 2. Etage, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern, Balkon, Küche, Speisekammer, Zubeh. und Gartenbenutzung zum 1. Okt. zu verm. Anzeiger: von 11—1 und von 5—7 Uhr. 592

Häufnergasse 5,

1 St., 5 Zimmer, Küche und Mansarde zu vermieten. Näh. Spiegelgaden. 555

Die vollständig renov. Villa Nerobergstr. 7

ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch

J. Chr. Glöcklich, 2240 Nerostraße 2.

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig zu vermieten. Offerten unter A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Emserstr. 65

Hochpart. von 6 Zimmern mit Zubeh. und Gartenbenutzung auf 1. Okt. oder früher zu vermieten. 428

Rheinstraße 43

Beletage, 9 Zimmer mit Balkon und reichl. Zubeh. auf 1. Oct. zu verm. Näh. 3. Stock. 508

Herrschaftl. Wohnung.

Idsteinerstr. 3

ist in der, in grossem Garten gelegenen, Villa Rondinella die 2. Etage von 7 theils sehr grossen Zimmern, Bad, sehr grosser Balkon, Kohlen-Aufzug u. m. per 1. October zu verm. 1799*

Schwalbacherstraße 14

1. Etage, Wohnung v. 4 Zimmern mit allem Zubeh. auf 1. Octbr. zu vermieten. Näh. Part. 492

Schwalbacherstr. 51

1. Etage, ist eine Wohnung von 4 schönen grossen Zimmern, Küche und Zubeh., neu hergerichtet, zu vermieten, eventuell sofort. Auskunft ertheilt

Portier im Union-Hotel, Neugasse 7. 539

Mittel-Wohnung.

Hermannstr. 28

Abd., Parterre oder 1. Stock, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, 2 Keller auf 1. Okt. preiswürdig zu verm. Näh. im 1. Stock links. 617

Nerostraße 28,

kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubeh. zum 1. Okt. zu verm. 642

Rheinstraße 44

1 St., abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubeh., sofort oder später zu verm. Näh. Parterre. 418

Röderallee 18

3 Zimmer und Küche nebst Zubeh. auf 15. Juli oder später zu vermieten. Näh. Part. 397

Schachtstraße 22

eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. Okt. zu verm. 495

Webergasse

eine schöne Wohnung im 3. Stock, 2 gr. Zimmer nach der Straße, Küche, Keller u. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. 639

Römerberg 30, 5th.

Sedanstraße 1

3 Zimmer und Zubeh. zu vermieten. Auskunft part. 568*

Dorfstraße 4

Wohnungen von 4 Zimmern mit Balkon und allem Zubeh. auf gleich oder später zu verm.

Schwalbacherstr. 55

ist ein Zimmer mit Küche und Zubeh. an eine kinderlose Familie sofort oder später zu vermieten. Näh. Vorderb. 2 St. 277

Kleine Wohnung.

Adlerstraße 9

Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubeh. auf 1. October zu vermieten. 645

Frankenstr. 17

eine Wohnung v. 2 Zim. u. Küche im Vorderb. auf 1. Okt. zu verm. 365

Ob. Frankfurterstr.

schöne gesunde Wohnung 1 groß. Zimmer, Küche und Kammer billig zu vermieten. Näheres Gärtnerstr. 1868*

Steingasse 36

2 Zimmer, Küche, 2 Keller und Mansarde auf 1. October zu verm. 574*

Webergasse 45

2 fl. abgeschl. Wohn. von 1 Zim., Küche u. Keller auf 1. Okt. zu vermieten. 527

Läden. Büreaus.

In meinem neu erbauten

Gr. Burgstraße und Mühlgasse, direct am Markt, in verkehrreichster u. guter

Geschäftslage, ca. 120 Quadr.-Meter groß, für Geschäfts- u. Büroräume geeignet, per gleich oder später zu vermieten. Central-Heizung, sowie Einrichtung für Gas als auch für elektr. Beleuchtung vorhanden. Gg. Schardt, Wiesbaden, Gr. Burgstraße 19. 641

Läden. Büreaus.

1 St., erh. anständ. junge Leute billige Schlafst. 2049*

Hellmundstr. 41, 2

ist ein einfach möbl. Zimmer mit Kost an 1 oder 2 Herren auf gleich zu verm. 600

Hermannstr. 7

1. St. 18., ein f. möbl. Zimmer sehr billig zu verm. 3063*

Hirschgraben 21

erhalten reinliche Arb. Kost und Logis. 811

Jahnstraße 36,

2 St. r., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Villa Mainzerstr. 66

in d. Nähe des Kgl. Staatsarchivs ist ein schönes möbl. Part.-Zim. zu M. 12.50 pro Monat auf 1. September oder auch später zu vermieten. 2061*

Bärenstraße 2

Laden mit Wohnung

per 1. Oct. zu verm. Näh. bei Hofbäckmeister Berger daselbst.

Laden

mit Wohnung zu verm. 363 Näh. Röderallee 30, 2.

Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 387

Wilh. Becker, Dorfstraße.

Webergasse 16 ist ein

Laden

mit Badenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den 1. Octbr. d. J. zu vermieten. 422

Nerostraße 28

Große helle Werkstätte

mit oder ohne Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. 393

Möblierte Zimmer

Ein anständiger Herr

kann möbliertes Zimmer erh. Näh. in der Exp. 956

Adelheidstr. 87

5th. 2 St., ein freundl. möbliert. Zimmer zu vermieten. 724

Albrechtstr. 11

ist ein großes möbl. Zim. mit 2 Betten an 2 kessere Leute zu vermieten. 445

Bleichstraße 3

1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1—2 Betten und Pension sofort zu vermieten. 122

Frankenstr. 3

1 St., zwei möbl. und ein leeres Zimmer billig zu verm. 2030*

Frankenstr. 11

1 St., erh. anständ. junge Leute billige Schlafst. 2049*

Hellmundstr. 41, 2

ist ein einfach möbl. Zimmer mit Kost an 1 oder 2 Herren auf gleich zu verm. 600

Hermannstr. 7

1. St. 18., ein f. möbl. Zimmer sehr billig zu verm. 3063*

Hirschgraben 21

erhalten reinliche Arb. Kost und Logis. 811

Jahnstraße 36,

2 St. r., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Villa Mainzerstr. 66

in d. Nähe des Kgl. Staatsarchivs ist ein schönes möbl. Part.-Zim. zu M. 12.50 pro Monat auf 1. September oder auch später zu vermieten. 2061*

Bärenstraße 2

Laden mit Wohnung

per 1. Oct. zu verm. Näh. bei Hofbäckmeister Berger daselbst.

Laden

mit Wohnung zu verm. 363 Näh. Röderallee 30, 2.

Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 387

Wilh. Becker, Dorfstraße.

Villa

Leberberg 10

in feinsten ruhiger Lage m. prachtvollem Part., möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 108

Frei!

möbl. Zimmer f. 1 od. 2 Herren, mit od. ohne Kost (prima Betten, beste Kost), a Luisenstraße 14, 5. 3 St. bei Meinhard.

Luisenstraße 18

2. Stock rechts, möbl. Zimmer zu vermieten. 608

Luisenstraße 37

schön möbliertes Zimmer mit und ohne Pension zu verm. 1564*

Mauergasse 6

5th. 1. St. r., erhalten 2 reinf. Arbeiter Kost und Logis. 290

Wegergasse 18

erh. zwei reinf. Arbeiter Kost u. Logis. 1969*

Villa Nizza,

Leberberg 6. Schön möbliertes Zimmer, Südseite, mit und ohne Pension zu vermieten. 5

Dranienstr. 40

2 St. rechts, ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 609

Dranienstr. 47

5th. 3 St. 18., erhält ein reinf. Arbeiter Logis. 2064*

Rheinstraße 48

möbl. Zim. zu verm. 5179

Sedanstraße 6

Part., erh. ein Arbeiter Logis. 497

Schulberg 15

Gartenb. 1 St. r., erhalten junge Leute Kost und Logis. 2041*

Leere Zimmer.

Adlerstraße 56 ein schönes, großes Zimmer zu vermieten. 488

Hermannstr. 17

ist eine Mansarde auf gleich zu vermieten. 611

Jahnstr. 22

eine heizbare Mansarde zu verm. Näh. part. 464

Platterstraße 48

ein großes Dachzimmer auf gleich zu verm. 430

Schachtstraße 22

ist ein leeres Zimmer auf 1. Oct. zu vermieten. 496

Westendstraße 5

1 leeres Dachzimmer per 31. Aug. event. auch später zu verm. 910

Suchen Sie

eine Wohnung,

so lesen Sie den „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“. Derselbe erscheint täglich und ist in Wiesbaden überall verbreitet, auch in jedem Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen etc. zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“ bringt stets eine übersichtliche Zusammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stadt

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft
 von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen etc. etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärten, Sertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, 2402 Nerostraße 2.

Im Westend solid gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Banterrain an pr. Straße per D.R. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verk. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84.000 M. durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen die Besingung des Herrn Seculus, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verk. rent. Haus, für i. Geschäft geeignet, Sertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchgasse, nächst dem Michaelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. (Eichstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen Emserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verk. Bauplatz Ede der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. rent. Etagenhaus (Rheinstraße) unter Tagwerth d. J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Hauffsee, d. J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. Banterrain an der Mainzerstraße u. an der Blindenschule billigt durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2440

Elisabethenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2440

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2440

Elegante Etagen-Villa, mittl. Sonnenbergerstr., sehr billig zu verk. (Wegzug halber), d. J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. w. Sterbfall Eshaus in bester Lage, auch zur Errichtung eines Cafés vorzüglich geeignet, zum selbstgericht. Tagwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2440

Parkweg. Schöne Villa mit obständlichem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2440

Zu verkaufen oder p. 1. Ott. d. J. S. anderweitig zu vermieten Villa Belvedere, Parkstraße 54, mit Pferdestall, Remise, Kutscherzimmer und 1 Morgen Park. Näh. bei J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2440

Zu ver. Haus mit flottgehend. Colonialwaaren-Geschäft in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2440

Zu verkaufen Villa, Nerobergstr., 10 Zimmer, Mansarden, für 65.000 Mark durch J. Chr. Glücklich. 2440

Arrodierte Bauplätze von dem Terrain des Paulinen-Schlosses zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2440

Wegen Sterbefall zu verkaufen zwei nebeneinanderliegende Häuser mit gr. Terrain, untere Adelhaidstraße durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen hochherrschaftliche Villa mit Garten, nächst dem zukünftigen Centralbahnhof, für 63.000 Mark durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen frequente rentable Fremden-Pension in Bad Schwalbach 30 fein möblierte Fremdenzimmer, gr. Garten. Näheres durch J. Chr. Glücklich. 2440

Die herrschaftliche Villa Nerothal 15, mit gr. obständlichem Garten, ist per sofort Wegzugshalber sehr preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2440

Wegzug halber preiswerth zu verkaufen comfortable Villa für zwei Familien oder zum Alleinbewohnen (vorderes Nerothal). Näheres durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen gut gehendes Restaurant in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu vermieten prachtvolle Stallung für 8 Pferde - Remise für 10 Wagen - eigene Reitbahn Kutscherwohnung - durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2440

Für Kapitalisten kostenfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36. 2440

Villa

(Gemarkung Sonnenberg) mit Weinberg und Obstgarten sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur Goldgasse 6. 2440

Haus

in bester Geschäftslage mit mehreren Läden und Thorfahrt sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6. 2440

Neues Haus

in bester Geschäftslage, Mitte der Stadt, mit großem Weinkeller, 5 Läden, Thorfahrt, Stallung, große Magazine, für jeden Geschäftsmann passend, bei einem Ueberschuß von 1800 M. z. vt. Kostenfr. Ausf. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2440

Neues Haus

mit besserer Bäckerei ist krankheits-halber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Karl Dörner, Wellrigstraße 33. 2440

Gasthaus,

inmitten der Stadt, mit ca. 60 Hekt Bierverbrauch pro Monat, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter M. M. 24 an die Exped. ds. Bl. 2440

Mehlgerei u. Wirthschaft

ist Verhältnisse halber sofort zu dem billigen Preis von 60.000 M. zu verkaufen. Bierverbrauch 10-15 Hekt. Näh. durch Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 2440

Rentables



Haus

Süd-Stadttheil, 3 Zim.-Bohn., schöner Hintergarten, auch für jeden Geschäftsmann geeignet, abtheilungshalber für 42000 M. mit 3-4000 M. Anzahl. zu verk. durch Wihl. Schüssler, Zahnstr. 36. 2440

Rentables Haus

(Süd. Stadttheil) Thorfahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung von 3-4000 Mark zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36. 2440

Neues Haus mit gutgehender Mehlgerei

ist mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen durch Karl Dörner, Wellrigstraße 33. 2440

Zum Verkauf in günstiger Lage

Ein Colonialwaaren-Geschäft mit vollständiger Einrichtung weggugshalber zu verkaufen. Reststanten wollen ihre Offerten unter A. 170 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

Neues Eshaus

in Dohheim, mit Läden, 3 Zimmer im Stock, für 18000 M. zu verkaufen. Passend für jedes Geschäft. Anzahlung nach Ueber-einkunft. Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2440

Haus mit Wirthschaft

(gute Lage) verhältnißhalber sof. preiswerth zu verk., bei kleiner Anzahlung. Offert. unter A. 142 an die Exped. ds. Bl. 2440



Haus

4 Zimmer-Bohn., mit schönem Hintergarten, nahe der Rheinstr., besonders für Beamten geeignet, für 48000 M. mit einer Anzahl. von 3-4000 M. zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36. 2440

Kutscher-geschäft

(concessionirt) mit neuem Haus (Doppel-wohnungen), Stallung, Remise etc., ferner 2 neue Landauer, ein zwölfköpfiges Breal, 1 neuer Schlitten, 4 siebenjährige Pferde und silberplattirte Geschirre zu sammen für 50.000 M. zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2440

Neues Haus

mit besserer Bäckerei ist krankheits-halber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Karl Dörner, Wellrigstraße 33. 2440

Gasthaus,

inmitten der Stadt, mit ca. 60 Hekt Bierverbrauch pro Monat, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter M. M. 24 an die Exped. ds. Bl. 2440

Mehlgerei u. Wirthschaft

ist Verhältnisse halber sofort zu dem billigen Preis von 60.000 M. zu verkaufen. Bierverbrauch 10-15 Hekt. Näh. durch Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 2440

Rentables



Haus

Süd-Stadttheil, 3 Zim.-Bohn., schöner Hintergarten, auch für jeden Geschäftsmann geeignet, abtheilungshalber für 42000 M. mit 3-4000 M. Anzahl. zu verk. durch Wihl. Schüssler, Zahnstr. 36. 2440

Rentables Haus

(Süd. Stadttheil) Thorfahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung von 3-4000 Mark zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36. 2440

Neues Haus mit gutgehender Mehlgerei

ist mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen durch Karl Dörner, Wellrigstraße 33. 2440

Zum Verkauf in günstiger Lage

Ein Colonialwaaren-Geschäft mit vollständiger Einrichtung weggugshalber zu verkaufen. Reststanten wollen ihre Offerten unter A. 170 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

Neues Eshaus

in Dohheim, mit Läden, 3 Zimmer im Stock, für 18000 M. zu verkaufen. Passend für jedes Geschäft. Anzahlung nach Ueber-einkunft. Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2440

Wer kauft

hiesiges Bestthum gegen ein in bester Lage gelegenes unbefastetes Haus in Gdn. Werth circa 50.000 M. Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1. 2440

Bauplätze

mit genehmigten Bauplänen an fertiger Straße, mit fertigen Brunnen, auf jedem Bauplatz die Rucke zu 200 M., an der Bier-baderstraße, Sterbfall halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Baupläne und alles Nähere bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2440

Kleines neues Haus

Haus

mit Garten,

viereckig, 2 Wohnungen im Stock, 2 Zimmer und Küche, für 45.000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2440

Massives Haus

mit 12 Räumen, Garten, Stall, Wasser, in Mitte Dohheim, für jeden Geschäftsmann passend, für 12000 M., Anzahlung 1000 bis 1500 M., Rest kann zu 3 1/2 % Zinsen bleiben, zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, Wiesbaden. 2440

Villa

nahe dem Walde (Nerothal), geräumiges Souterrain, Hochparterre 5 Zimmer, Bel-Etage 6 Zimmer, Mansardenstock 5 Zimmer, außerdem Badesim., Speicherraum etc. Die Villa ist umgeben mit schönem großen Garten und eignet sich auch für zwei Familien. Preis 64.000 M. Uebernahme kann sofort erfolgen. Näh. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2440

Großes Haus

in erster Lage von Biebrich, nahe dem Schlosspark, mit großem Obst- und Weingarten (Ertrag ca. 800 Str. Wein), großem Weinkeller, für jedes Geschäft geeignet, zum Preise von 85.000 M. zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Wiesbaden, Zimmermannstr. 9. 2440

Haus

mit 2 Läden an der Marktstraße für Schweinemetzgerei sehr passend, auch für jedes andere Geschäft geeignet, für 55.000 M. bei 5000 M. Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2440

Villa in Eltville

neu erbaut, mit 12 Zimmern, großen Kellern, 50 Ruthen Obst- und Auggarten, zu jedem Geschäftsbetrieb passend, auch für Fabrikanlage, unter günstigen Bedingungen für 50.000 M. zu verkaufen. Alles Nähere durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2440

Villen-Bauplätze

an fertiger Straße, in feinsten Aurlage, die Rucke zu 600 M. (Straßenkosten geleistet). Auskunft kostenfrei durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2440

Ein Grundstück,

40-50 Ruthen, außerhalb der Stadt gelegen, wo Baugenehmigung erteilt wird, sofort gegen Baar zu kaufen gesucht durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36. 2440

Baumgrundstück

an der Frankfurterstraße, zu dem billigen Preis von 2300 M. zu verkaufen. Näh. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2440

Untere Adelhaidstraße

habe mehrere Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnen-seite, Vor- und Hintergärten, auch mit Weinkeller, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2440

Gastwirthschaft

in Darmstadt, flottes Geschäft, für 52.000 M., bei 5-6000 M. Anzahlung, zu verkaufen u. kann sofort übernommen werden. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2440

Zu verkaufen Eshaus mit Brod- und Feinbäckerei ohne Concurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2440

Glänzendes Spezerei-Geschäft

mit Haus, Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6. 2440

Badhaus

(glänzende Kapitalanlage) Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6. 2440

Billen
im Nerothal, Mainzerstraße 2c.
sofort zu verkaufen durch
Stern's
Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Kostenfreie
Vermittlung
für Käufer bei Nachweisung
von Villen, Geschäftshäusern,
Bergwerken, Ländereien u.
durch **Stern's** Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

Haus
in der Nähe des Kochbrunnens
mit Läden und Werkstätten
krankheitshalber sofort zu verk.
Kostenfreie Vermittlung durch
Stern's Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Sehr rentables Haus
mit großem Hof u. Garten im
südlichen Stadtteil für die Tax
zu verkaufen. Offert. u. R. 23
an die Exped. d. Bl. 728

Gethaus
mit Brod- u. Fein-Bäckerei,
auch kann eine Wein-Wirth-
schaft eingerichtet werden, da in
der ganzen Gegend kein Restau-
rant existiert, bei 10—12000 Mk.
Anzahlung zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9.

**Cigarren-
Geschäft**
oder ein dazu passendes
Lokal
zu mietzen gesucht. Off. unter
„Cigarrengeschäft“ an die Exp.
d. Bl. 1975

Villa,
welche der Neuzeit entspricht,
nahe den Curanlagen, 8 Zimmer,
1 Speisezimmer, 3 Mansarden,
für 42000 Mk. zu verk. durch
Schüssler, Jahnstr. 36, 2.

Gastwirthschaft
mit großem Restaurationszimmer,
Tanzsaal, groß. schattigen Garten
(für 1000 Sitzplätze) in der Nähe
Wiesbadens, am Rhein, auf Ost.
zu verpachten. Alles Näh. bei
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9.

Wohnhaus
Ein freistehendes, modern und
solid gebautes, dreistöckiges
nebst kleinem Garten ist Familien-
Verhältnisse halber unter günst.
Bedingungen für 26,000 Mk. (selb-
stgerichtete Taxe 65,000 Mark)
zu verkaufen.
Gefl. Offert. unt. S. 184 an
d. Exped. d. Bl. erbeten. 613

**Restkauf-
schillinge**
zu kaufen gesucht durch
Stern's Hypoth.-Agentur,
Goldgasse 6.

Rentables Gethaus
inmitten der Stadt, für jedes
Geschäft passend, mit groß. Läden
vier Schaufenster, Entresol und
Bureau, zu verkaufen.
Offerten unter Z. Z. 7 an den
Verlag dieses Blattes.

Gastwirthschaft
(10 Hekt. Bierverbrauch v. Woche)
zu verkaufen durch **Joh. Phil.
Kraft**, Zimmermannstr. 9.

Für 23,000 Mk.
Landhaus

mit Stallung u. großem Garten,
(passend für Rindvieh, Spe-
zereigeschäft, sowie für Kutscher),
15 Min. vor der Stadt in einem
Billenviertel gelegen, mit 5 bis
6000 Mk. Anz. sofort zu verk.
Gefl. Anerbietungen unter U. 75
an die Exp. d. Blattes. 605

Ein rentabl. Haus
oberen Stadtteil, mit Läden,
Werkstätten, Gemüsegarten, in welch.
seit 50 Jahren ein Colonial-
waarengeschäft mit bestem Erfolg
betrieben wurde, ist abtheilungs-
halber zu 35,000 Mk., mit 3 bis
4000 Mk. Anzahlung, zu verkauf.
durch **Schüssler**, Jahnstr. 36,
2. Stod.

**Kohlen-
Geschäft.**
Ein Haus mit gutgeh.
Kohlengeschäft, in bester Lage,
ist billig zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus,
vierstöckig, im Wellerviertel,
mit großem Hof, Hinterhaus
mit Garten, für jeden Ge-
schäftsbetrieb geeignet, ist
für die Taxe von 50,000
zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

**Bier-
wirthschaft,**
gutgehende, im Centrum der
Stadt, unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus
mit nachweislich
gut-
gehender
Bäckerei
ist mit Kundschaft und In-
ventar für 65,000 zu
verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus
mit gutgehender
Metzgerei
(gute Geschäftslage), ist Ver-
hältnisse halber billig zu
verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Eurlage
Haus 30 Meter Front wo seit
20 Jahren eine Fremden-Pension
betrieben wird, enthaltend 25 fein
möbl. Zimmer ist mit vollständ.
Inventar für den Preis von
175,000 Mk. zu verkaufen, auch
ist ein besseres Weinrestaurant
einzurichten. Nähere Auskunft
durch **Joh. Ph. Kraft**,
Zimmermannstraße 9, 1 St.

Haus
in der Stein-
gasse m. Läden,
doppelte Wohn-
im Stod, Seitengebäude, Garten,
für jedes Geschäft passend, haupt-
sächlich für Bäckereibetrieb, hi
für 32,000 Mk. bei 2500 Mk.
Anzahlung zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9.

Haus mit Schlosserei

sofort preiswerth zu verkaufen durch
Karl Dörner, Wellerviertel 33.

Rentables Haus
mit gutgehender Schlosserei ist
sofort für 54000 Mark zu verk.
durch **Karl Dörner**, Wellerviertel 33.

Villa
(Vierstädterstraße) mit offen.
und geschloss. Balkon, ringsherum
Garten, für 48,000 Mk. zu verk.
durch **Joh. Phil. Kraft**,
Zimmermannstr. 9.

Eine schöne Villa
ganz nahe dem Curpark, 10 Zimmer, prachtvollem Obst- und
Biergarten, zu dem billigen Preis von 48,000 Mk. zu verkaufen
oder zu vermieten. Näh. kostenfrei durch **Wilh. Schüssler**,
Jahnstraße 36.

Glänzende
Wirthschaft
(Bierverbrauch 10—12 Hekt.
wöchentlich) mit geringer
Anzahlung krankheitshalber
sofort zu verkaufen durch
Stern's Immobilien-Agent.
Goldgasse 6.

2 Baumstücke
mit 52 Obstbäumen, zusammen 180 Ruthen, die
Ruthe zu 35 Mk., in der Nähe der Wellerviertel, zu
verkaufen durch **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermann-
straße 9.

Neues Haus
(Emserstraße), mit flottem Spezerei-Geschäft, groß.
Nutz-Garten, rentirt nach Abzug aller Kosten noch
1200 Mk. frei, mit 5000 Mk. Anzahlung, zu verk.
Alles Nähere durch **Joh. Phil. Kraft**, Zimmer-
mannstraße 9.

Ein 3-stöckiges Haus
mit flottem Spezereigeschäft, 2 Obst- und Gemüsegärten,
dabei in bester Lage **Vimburs**, elektr. Licht, Wasser-
leitung, Stallung, für 18,000 Mk., mit 2500 Mk. An-
zahlung zu verkaufen oder gegen ein Haus in **Wies-
baden** zu vertauschen.
Alles Nähere bei Agent **Joh. Phil. Kraft**,
Wiesbaden, Zimmermannstraße 9.

Das Besitzthum Schiersteinerstraße 9a
ist zu verkaufen. Näheres
644 **Elisabethenstraße 27, Parterre.**

**Wille's Ratten-
und
Mäuse-Giftkugeln**
— fertig zum Gebrauch — ohne jede Gefahr für Menschen, Haus-
thiere und Geflügel. Absolut sicheres Vertilgungsmittel für Ratten
und Mäuse. In Packeten à 30, 50 u. 100 Pfg. erhältlich bei
Theod. Schilt, Drogerie, Erbenheim.

Hamburg-Newyork
Oceanfahrt 6 1/2 Tage!
Hamburg-Amerikanische
Paaktfahrt-Aktiengesellschaft
Bureau: Rheinstraße 21.
L. Rettenmayer.

Capitalien.

6000 Mark

1. Hypothek zu 5% und eine
2. von 2000 zu 5 1/2%, beide in
der Nähe von Wiesbaden, auf's
Land gesucht durch **Joh. Ph.
Kraft**, Zimmermannstraße 9.

**15,000 M. u.
10,000 M.**

auf 1. ob. gute 2. Hypoth., hief
Besitzthum, sof. auszuleihen durch
Joh. Phil. Kraft,
Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder
in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle,
zu 3% u. 4% zu haben durch die
Hypotheken-Agentur von **Joh.
Ph. Kraft**, Zimmermannstr. 9.

Stern's
Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) em-
pfeht sich zur Vermittlung von
Hypotheken zur ersten u. zweiten
Stelle.

600 Mk.

gegen Handschein und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 5 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 5826

500—600 Mk.

von tücht. Geschäftsmann, Hausbes.
gegen gute, event. hypothekarische
Sicherheit, auf kurze Zeit gegen
hohe Zinsen und pünktlicher Rück-
zahlung zu leihen gesucht. Off.
unter V. 12 an den Verlag ds.
Blattes. 448

6500 Mk.

aufs Land per 1. Septemb.
auf 1. Hypothek gesucht.
Gefl. Off. u. B. 83 a. d.
Exped. d. Bl. 1546

15,000 Mk.

auf gute 2. Hypothek zu 4 1/2%,
auf sofort gesucht, 3000 auf erste
Hypothek, die Hälfte der Taxe,
zu 4%, aufs Land gesucht. Näh.
Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft**,
Zimmermannstraße 9.

3000 Mark

1. Hypothek nach Weisenheim
auf Ost. gel. Taxe 19000 Mk.
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9, 1.

Hohe Hypotheken
keine Ortszage. Senf.
Wickert, Bodenheim. 5826

**Alle
Druckfachen**

für den behördlichen, geschäft-
lichen und privaten Bedarf
fertigt schnell und billig an

**Druckerei des
Wiesb. General-Anzeigers**
Comptoir: Marktstraße 30.

In Max Hesse's Verlag in Leipzig ist soeben er-
schienen:

**Liederbuch für Gesellschafts-
und Familienkreise.**

183 Volkslieder und volkstümliche Lieder
für mittlere Stimme
zum Theil auch zweistimmig zu singen
mit leicht spielbarer Klavierbegleitung
ausgearbeitet und herausgegeben von
Rudolf Palme.

Op. 63. Preis karton. 3 Mk., gebunden 4 Mk.
Inhalt: 1. Zu besonderen Gelegenheiten. — 2. Ge-
sellschafts- und Spiellieder. — 3. Trinklieder. —
4. Studentenlieder. — 5. Liebeslieder. — 6. Heimat-
und Wanderlieder. — 7. Vaterlands- u. Soldaten-
lieder. — 8. Natur-, Schiffs- u. Jägerlieder.
Familien, die Gesang lieben und üben, wird diese
neue Sammlung Meister Palmes sehr willkommen sein.
Zu beziehen durch jede Buch- und Musikalien-
handlung, sowie direkt von
Max Hesse's Verlag in Leipzig.

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen
Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und
Silbersachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen,
Fahrräder, Waffen, Instrumente.
Auf Bestellung komme ins Haus.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsstände, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 30, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Herren,

welche durch schlechten Geschäftsgang oder Unfall ihren Beruf aufgeben mußten, finden anderweitig gute Lohnende Stellung. Off. u. A. a. d. Exp. d. Bl. 73

Überall

an allen Orten werden tücht. Akquisiteure gesucht oder Geschäftsleuten Agenturen für Volksversicherung eingerichtet. Nicht „Victoria“, Offerten unter S. 4587 an die Expedition. 73

Stellenloser Kaufmann

kann vorübergehend, event. auch dauernd, Beschäftigung erhalten. Näh. Offerten an die Exp. dieses Blattes unter H. 225.

Knecht

gesucht. Adlerstr. 53.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus.

Abteilung für Männer Arbeit finden:

- 1 Buchbinder
- 1 Holz-Dreher
- 1 Gärtner
- 1 Glaser
- 1 Küfer
- 1 Maler
- 1 Kunstschreier
- 1 Dekorationsmaler
- 1 Sattler
- 1 Baufachwerker
- 1 Hufschmied
- 1 Tischschneider
- 1 Schreiner für Bau u. Möbel
- 1 Schuhmacher (Herrenarbeiter)
- 1 Spengler
- 1 Bergolder
- 1 Wagner
- 1 Hausknecht
- 1 Fuhrknecht
- 1 Buchbinderlehrling
- 1 Dreherlehrling
- 1 Gärtnerlehrling
- 1 Glaserlehrling
- 1 Kellnerlehrling
- 1 Schlosserlehrling
- 1 Schneiderlehrling
- 1 Schuhmacherlehrling
- 1 Tapezierlehrling

Arbeit suchen:

- 2 Friseur
- 2 Kellner
- 2 Tapezierer
- 2 Bureaugehülfe
- 2 Bureaubediener
- 3 Hotelbediener
- 3 Kutscher
- 1 Krankenwärter

Schneiderlehrling

W. Wilhelm Geisel, Nerostraße 44.

Eine hiesige größere Buchdruckerei sucht eine

tüchtige Einlegerin

Näh. in der Expedition ds. Blattes.

Ein braves 13jähriges Mädchen

wünscht für die Ferien Ausgänge zu besorgen. 2051* Steingasse 31, Bld. 2 St. l.

Ein kräftiges Mädchen

gegen guten Lohn gesucht. Zu erfragen Neugasse 11, Kleidergeschäft. 2059*

Für eine kleine Haushaltung wird ein tüchtiges, properes

Mädchen

gesucht, welches die Hausfrau in vollen vorkommenden Arbeiten unterstützt und mit Kindern umgehen kann. Näh. Mauritiusstr. 8, 1. l.

Tüchtige Verkäuferin

nettes, besseres Kinderfräulein, sowie zwei feine bürgerliche Köchinnen mit guten Zeugnissen empfiehlt Stern's erstes Central-Büreau, Goldgasse 6. 198

Stellengesuche

Männliche Personen.

Achtung!

Ein 2056* Zitherspieler

sucht zum Spielen des Abends lebhaftes Wirtshaus. Off. u. R. P. Württemberg Hof.

Strebsamer jg. Mann

35 Jahr alt, verheiratet, auf Kaufmanns- sowie Rechtsanwalts-Bureau mehrere Jahre erfolgreich tätig, sucht geführt auf prima Zeugnisse und beste Empfehlungen Vertrauensstellung. Gest. Offerten unter F. A. 12 an die Exped. ds. Blattes. 638

Solider, strebsamer, junger Mann

sucht Stellung zur weiteren Ausbildung im kaufmännischen Fach unter besch. Anfr. Gest. Offert. unter S. 194 an die Exped. dieses Blattes. 2003*

Tüchtiger, solider Mann

mittleren Alters, sucht, geführt auf prima Referenzen, irgend welche Vertrauensstellung. Derselbe besitzt Geschäftserfahrungen verschiedener Branchen und würde einer Stellung als Magazinverwalter oder Packer den Vorzug geben. Offert. unter R. U. 5 an die Exped. d. Bl. 2072*

Weibliche Personen.

Lehrerinnen-Berein

für Nassau.

Nachweis von Pensionen? Lehrerinnen für Haus u. Sch. Rheinstraße 65, I. Sprechstunden Mittwochs u. Samstag 12-1.

Stern's

erstes und ältestes Central-Büreau

Goldgasse 6

empfiehlt und placiert Dienstpersonal aller Branchen.

Perfekte Schneiderin

empfiehlt sich in und außer dem Hause 2050*

Neugasse 37, 1. St.

Arbeits-Nachweis für Frauen

im Rathhaus. Unentgeltl. Stellen-Vermittlung. — Telefon 19. —

Abteilung I: für Diensthofen und Arbeiterinnen.

Stellung suchen

Abteilung II. Für bessere Stellen: Franz. u. deutsche gepr. Lehrerinnen.

Ein geb. Gesellschafterin. in Musik u. Sprachkenntn. Haushälterinnen u. Stüben. Sprechstunde des Directors im Vorstandszimmer von 10—11 Uhr.

Belgierin,

22 J. alt, welche 4 Jahre die Bücher, Cassé, sowie französische, deutsche und englische Correspond. im elterlichen Geschäft (Maschinen-fach) geführt hat. sucht ähnliche Stellung. Off. unter M. B. 47 Bräulein (Midi).

Durch Autorität zu empfehlen!

Für alleinst. gebildete Dame

gehehrt. Alters, Beamtentochter, gesund und angenehmes Äußere besitzend, von liebenswürdigem Wesen und in jeder Hinsicht zuverlässigen Charakters, in der Krankenpflege und mit Führung eines großen Haushaltes wohl vertraut und reich erfahren, wird zum 1. Okt. Stellung ges. als Hausdame oder Gehilfin jeder Art in gutem Haus, des In- oder Auslandes, Stadt oder Land, Sanat., Klinik od. Kurhaus. Werthe Off. u. C. M. 637 an die Exp. d. Bl. 637b

Schneiderin

sucht Kunden in und außer dem Hause. Sedaustr. 4, p. 528

Costüme

werden schön und billig angefertigt bei 507

Margarethe Stäcker, Frankenstraße 23, Vorderb. part.

Weiss-, Bunt- u. Goldstickerei

werden schnell angef., 2 Buchstaben v. 6 Pfg., Monogramme v. 15 Pfg. an. Ellenbogen-gasse 9, 3 Stiegen. 329

Glickarbeit,

größere, auch Herrenkleider, wird billig besorgt. Neugasse 3, 3 St. (Gestl. Aufträge werden Vormittags entgegenge.)

Gebildetes erfahrenes Fräulein

sucht Stellung zur selbstständigen Führung des Haushaltes, bei einzelner Dame oder Herrn, ev. wo die Hausfrau fehlt. Gestl. Offert. unter G. H. 633 an die Exped. ds. Bl. 633b

Böpfe

von ausg. fallenen Haaren sowie das auffärben derselben am billigsten besorgt bei 1944*

J. Lorenz Friseur, Schwalbacherstraße 17.

Gummiwaaren

zur Gesundheitspflege versendet

Frau Auguste Graf, Leipzig, nur nach Nicolaisstr. 4. Preisliste sende nur gegen Freitouret, nicht postlagernd. 510

M. Rossi,

Neugasse 3. Grabenstraße 4. Magazin für Haus- und Küchen-Einrichtungen.

Petroleum-, Gas- u. Spirituskocher

in jeder Größe und Preislage vorrätig. Theilhaber und Annahmestelle des Wiesbadener Emailirwerks, sowie Ertheilung jeder gewünschten Auskunft betreffs Neu-Emailirung von altem Kochgeschirre. Dasselbst können die neu emailirten Geschirre angesehen werden. Anfertigung von Herbschiffen und anderen Gegenständen. 4468

Schuhwaaren

kauft man gut und billig nur in dem bekannten

Mainzer Schuh-Bazar

von 120

Ph. Schönfeld,

Wiesbaden, Mainz,

Goldgasse 17. H. Emerautstr. 2.

Sehr praktisch auf Reisen. — Unentbehrlich nach kurzem Gebrauch.

Sanitätsbehördlich geprüft. (Attest Wien, 3. Juli 1887.)

Kalodont

Bestes und billigstes

ZAHNPUTZMITTEL.

Das Ausspülen mit einem Zahn- oder Mundwasser allein genügt nicht. Zur vollkommenen Reinigung der Zähne ist die mechanische Anwendung eines Zahnpulvermittels durchaus notwendig. 188b

Zu haben bei den Apothekern, Droguisten, Parfumeurs etc. à 60 Pfg.

Italienische Nachtjeste, Wald- und Gartenjeste:

Lampions u. Laternen per Pfd. von 80 Pf. an. Bengalische Flammen von 20 Pf. an. Magnesium-Flackeln (besonders preiswerth) Stück 75 Pf. Wachs-Flackeln in verschiedenen Größen.

Luftballons

(einfach und Figuren) von 50 Pfg. an. als: Willkommen, Sänger, Turner, Schützen- und Krieger-Größe, wie für Namensstag, Geburtstag, Jubiläum's etc. Stück 25 Pf. Decorationsfähnchen von 10 Pf. an.

Combinirte Feuerwerke

mit Gebrauch- 10 M. an. anweisung von Wiesbad. Fahnenfabrik u. Kunstfeuerwerkerei. 2 Bärenstraße 2. 4068

Da ich mein Ladengeschäft aufgegeben habe,

verkaufe ich die noch vorhandene Waare, alle Arten Uhren, Goldwaaren, Brillen, Thermometer u. s. w. zu jedem annehmbaren Preise.

Otto Schaad.

Uhrmacher, Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus 2 St. r.

Bum Seidenröupchen, Saalgasse

Täglich frischer

Apfelmoss.

Eigene Kelterei im Hause. Aug. Köhler.

Reichhaltige Auswahl in Schund- u. Lederwaaren

(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Bitte Ansagen zu beachten. 390

Nur 5 Pf.

Costet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Massiv gold.

Trauringe

liefert das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen

in sämtlichen Schmuckstücken,
sowie Neuanfertigung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden. 4551

**Glas-
kasten**

zum Aufhängen, zu vert.
Näh. Exped.

Gummi-Waaren

Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege ver-
sendet.

Gustav Graf, Leipzig.
Preisliste nur gegen Frei-
sendung mit aufgeschriebener
Adresse. 115*

Neue Betten von 55 Mt.
an, ovale, Eiserne, Schreibe-
tische, Galerie, Schränkchen,
Kleider- und Küchenschränke,
Spiegel, Stühle billig zu verkaufen
1874* Saalgasse 3, B.

Gekittet

wird Glas,
Marmor, Ala-
baster, Porzellan sowie alle
Kunstgegenstände. Porzellan
feuertest, sodaß es zu allem wie-
der brauchbar ist. D. Hlsmann
Kalt Nachf. Kirchgasse 23, 2.



45

Webergasse.

Gute alte

2027*

Backsteine

bei sofortiger Abfuhr pro 1000
Stück 5 Mt.
Abbruch Nassauer Hof

Billig

zu verkaufen.

Ein Pariser Bouffant, ein
neuer und ein gebrauchter Küchen-
schrank, 1 groß, zweifach, Kleider-
schrank, 1 groß, Kommode, ein
Salontisch, 1 antike Kommode
mit Aufsatz, sowie versch. gutes
Bettwerk bei

2066*

A Görlach,

16 Meugergasse 16.

Neue Muschelbetten,

Nachtische, Kamelstischgarnitur,
Kameltischsopha, dreitheil. Moß-
haarmatratze, ein einfaches, fast
neues Bett bei billigsten Preisen
zu verkaufen. 649g

Michelsberg 9, 2 St. l.

Ein

583

vollst. Bett,

ein Küchenschrank, ein Küchentisch,
eine Waschkommode mit Nachtisch
umzugs halber billig zu verkaufen.
583g Oranienstr. 8, 2 St.

Ein Baum

Bestebirnen

zu verkaufen. Näh. 2073*
Meugergasse 29, 2.

Unterricht.

Französischje

Conversations durch Pariser

Lehrerin. Quartalskurs 12 M.

Victor'sche Frauenschule

2923 Taunusstraße 13.

Federn

werden schön und schnell ge-

fräut 286

Kirchhofstraße 2, 3. St.

Gemischte

Fruchtmarmelade

(vortreffliche Qualität)

Pfund 30 Pfg. bei Mehrab-

nahme billiger, für Wiederver-

käufer Specialpreise.

Conditorei Abler,

Taunusstraße 34. 564

wie einfach

werden Sie sagen, wenn

Sie nützliche Belehrung

über neueste ärztl. Frauen-
heilkunde D. R. P. lesen.
X Bd. gratis, als Brief
20 Pfg. R. D. Schmidt,
Königsplatz 25.

Damen

finden discrete freundliche Auf-

nahme R. Moudron,

1660* Wallstraße 33, 1 St.

1000 Briefmarken, ca. 180

Sorten 60 Pfg. — 100

verschiedene überseische

2.60 Mark. — 120 bessere

europäische 2.50 Mark bei

G. Zechmeyer, Nürnberg.

Satzpreisliste gratis. 24

Erdbeerpflanzen

schön großfrucht. Sorten empfiehlt

Joh. Scheben Gärtnerei,

2006* Ob. Frankfurterstr.

folgende Möbel, welche theils

noch gar nicht, theils nur

wenig im Gebrauch gewesen sind,

billig zu verk.: 1 vollst. Bett 55,

1 mit hohem Haupt 65, 1 theil.

Haarmatratze 30, 1 Doppelbett u.

Kissen 20, 1 Kommode 20,

1 ov. Tisch 10, 1 Vertikow 30,

1 Küchenschrank 20, 1 Sopha 28 M.,

mehrere Tische, Stühle, Spiegel

u. s. w. 2011*

Ablersstr. 16a, 3. 1 Tr. l.

Stücksteine

unentgeltlich abzugeben. Abbruch

Nassauer Hof. 2026*

Steppdecken

werden nach den neuesten Mustern

und zu b. Preisen angef. sowie

Wolle geschlumpft. Michelsb. 7

Korbladen.

la Neue

Speise-

kartoffeln

p. 50 Ko. incl. Sach M. 2.50 ab

Friedberg (Hessen). J. L. Rappolt,

Kartoffeln u. Zwiebeln-Verhandl-
Geschäft. 587b

Heirath.

Ein Wittwer in gesicherter

Stellung, mit gutem Ein-

kommen, sucht die Bekanntschaft

eines älteren Mädchens oder

einer kinderlosen Wittwe be-

hufs Heirath. Offerten unter

Chiffre M. G. an die Expedition

dieses Blattes erbeten. Discretion

Ehrenlohe.

Neue ev. Gesangbücher

u. christl. Schriftenniederlage des

Raff. Colpostage-Vereins,

Faulbrunnstr. 1, Part.

Billigste

Reparatur-

Werkstätten

für Schuhe u. Kleider

Hercensohlen und Fleck M. 2.50

Damensohlen 2.—

sofort gut und billig

Pius Schneider,

Michelsberg 16 Ecke Hofstraße.

NB. Getragenes Schuhwerk

und Kleider etc. kaufe zu höchsten

Preisen in meinem zweiten Laden

Hofstraße 31. 1902*

Der

Arbeitsnachweis

des

Wiesbadener General-Anzeigers

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

erscheint täglich Mittags 12 Uhr

und wird in der Expedition

Marktstraße, Ecke Neugasse,

an Jedermann gratis abgegeben.

Für den Arbeitsnachweis, der auch in dem Arbeitsnachweis-

Bureau im Rathhaus zu Jedermanns Einsicht ausliegt, wird

jede Anzeige bis zu 3 Zeilen mit nur 10 Pf.

berechnet.

Die Expedition

des Wiesbadener General-Anzeigers.

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

Möbelverkauf.

Kleiderschrank, ein- und zwei-

thürige Küchenschränke, Bett-
stellen, Kommoden, sowie 4 StückMahagoni-Stühle, ein Schneide-
tisch billig zu verkaufen.

450 Wehrstr. 31.

Eine große

Petroleumlampe

für Ladengeschäft, 1 Feuer sicherer

Blechlampen für 1 Petroleumfaß,

1 Petroleumpumpe, 1 zweifachste

Bettstelle billig zu verk. 612

Albrechtstraße 42, Tb. Kolb.

Berlin größtes Spezialhaus für

Teppiche

in Sopha- u. Salongröße à 3.75,

5, 6, 8, 10 bis 500 Mt. Ge-
legenheitskäufe in GardinenPortieren, Steppdecken,
Divan- und Tischdecken etc.

Abgepaßte hochaparte

Reispartien, 2—8 Chais, à 2,

3 bis 15 Mt. Probe-Chais

bei Farb- u. Preisang. fre.

Illustrirte Pracht-Katalog

(144 Seiten stark) gratis und

franko! 162/27

Emil Leffèvre, Teppich-Haus

Berlin S., Oranienstr. 158.

Wentropiaci, Hinnen

Mittler, Hautröthe, schnell

und radikal zu beseitigen M. 2.—

Sommerprossen sicher und

gründlich zu entfernen M. 2.50.

Franko gegen Briefmarken oder

Nachn. Garantie für Erfolg und

Unschädlichkeit. Glänzende Dant-

schreiben. Reiche, Special.

f. Hautpflege, Berlin 33. 1906

Frühgeleerte

Wein-Fässer

für Obstwein, sowie alle größeren

Fässer auf Lager, und Halbfäß-

büten Albrechtstraße 32. 342

Früh geleerte

Weinfässer

in allen Größen zu verkaufen.

Näh. Neugasse 3. 624

Eine Kesselspeisepumpe

billig zu verkaufen, Fr. Wagner

Mechaniker, Hellmuthstraße 52.

Zimmerpähue

zu haben 540

Karlsstraße 44.

Sitzwagen

zu verkaufen. 1847*

Niedstraße 9, 5th. Dach.

Laden-Einrichtung

für Specerei-Geschäft, sofort zu

verkaufen 603

Hermannstraße 6.

Bedarfs-Artikel

für Herren u. Damen ver-

sendet Bernh. Taubert,

3126 Leipzig VI.

Illustr. Preisliste gratis

und franco. La 1391 27

C. Hexamer,

Gravir- u. Präge-Anstalt

Anfertigung von Siegeln u

Stempeln aller Art. Große

Auswahl Schablonen zur

Bücheldruckerei. Schaufenster-

Plakat-Druck-Apparate

große Burgstraße 10,

Laden.

Billig

zu verkaufen:

1 Bett, 1 Kanapee, Spiegel, Re-

gulator, Komode, Waschkommode,

Conjolen, Nachttisch, ovale und

viereckige Tische, ein- und zwei-

thürige Kleiderschränke, Stühle,

Bilder, Küchenschränke, Knicht-

Ablaufbrett, Dedelbrett, Kaffee-

brenner, Blumentisch. 589

Schwalbacherstraße 37.

Maggi's

Suppentürze ist fertig einge-

troffen bei: 162

Th. Dendrich, Dambachhof.

Gute

Kochbirnen

sind zu haben bei 623

A. Homberger,

Morrisstraße 7, St.

Billig

zu verkaufen 1 Sportwagen

Schaufelstern etc. Wehr-
straße 30, 2. l. 1562

Wer erzieht

einen jungen Hund kuben-

rein? Offert. mit Preis unter

W. 1056 an die Exp. ds. Bl.

Trinkt

Aha's

Excelsior!

Überall zu haben.

Ein schöner Regulator

1 Blumentisch, 1 kleines Tischchen,

1 Küchentisch, 1 Nachttisch, ein

Teppich und verschiedene Kleinig-

keiten zu verkaufen 2063*

Wörthstraße 1. 2. St.

Einfaches

Challengeschirr

mit weiß. Beslag, 2 Reit-

sättel, 1 guter Karrensattel

mit Trag- und Schnepfgurt bill.

zu verkaufen 643*

Mauritiusplatz 3.

Gummi, andere selbstgeklebte

Ahr-Rotweine,

garantirt rein von 80 Pfg. an pr. Liter.

in Gebinden von 17 Liter an und ex-

trafen und bereit, falls die Ware nicht

zur geübten Zufriedenheit ausfallen

sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurück-

zunehmen. Preis gratis und franco.

Gehr. Roth, Ahweiler Str.

Wasche mit

LUNN

Luhn's Calmial-Terpentin

Kernseife.

Das Beste!

für Wölle, Seide, Spitzen, bunte

Stidereien etc. — Farben halten,

Stoff bleibt weich!

Machen Sie den Versuch!

Achtung!

Alte Wollfächer

zur Umarbeitung nimmt an

und liefert: Handfleider,

Unterrod, Mantelstoffe,

Damenhüte, Boden, Planete

Tücher, Teppiche, Portieren,

Seidenstoffe, Waschlenderstoffe,

Vordränge, Handtücher, Hem-

denstoffe, Bettzeug; ferner:

Herrenstoffe in Kammergarn,

Cheviot, Buckskin etc. R. Eich-

mann, Ballenstedt am Harz.

Musterlager und Aufnahme-

stelle bei

Frau Schaad,

Schwalbacherstr. 27

Kronen-Nuss-Extract

Paar-Farbe

in blond

braun schwarz

garantirt

echt u. adels

Concerte costümierter Capellen, Illumination und Umzüge mit Musik und Tanz im Garten statt. Die Festlichkeit beginnt um 8 Uhr. Inhaber von Curhaus-Abonnements- und Saison- und Jahresfremdenkarten erhalten bis Samstag Nachmittag 6 Uhr gegen Abkempfung dieser Karten besondere Eintrittskarten zu 2 Mk. an der Tageskasse. Eintrittspreis für Nicht-Inhaber von Curhauskarten: 4 Mk. Gesellschaftsticket 10 Mk. (Damen möglichst helle Kleidung, Herren Frack oder dunkle Kleidung). Im hellen Rod ist der Eintritt nicht zulässig. Kostüme oder Maskenanzug erwünscht. Bei ungünstiger Witterung findet der Ball in sämtlichen Sälen statt. Auch Frankfurt, Mainz u. d. h. dürfte zahlreiche Besucher stellen.

Am Grabe des Hrn. Curdirektors Heyl wurde, wie wir nachträglich noch mitteilen möchten, auch seitens des Herrn Concertmeisters Fr. m. r. im Namen der Mitglieder des Curorchesters eine prachtvolle Kranzspende niedergelegt.

Zum Kaiseranlass. Eine Generalprobe des Massen-Musikchores, welcher aus 1000 Musikern besteht, wird am Donnerstag den 2. September, Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr auf dem hinteren Kaiserhof in Homburg stattfinden. Der Japfenkuch wird den Majestäten Freitag den 3. September, 9 Uhr Abends im Schlosshofe dargebracht. Der Schlosshof ist eigens hierzu mit elektrischer Beleuchtung eingerichtet worden, außerdem werden noch 100 Magnesiumfackeln angezündet. Die Mannschaften werden in der Kaserne gespeist und noch am Abend mittels Extrazügen nach ihren Truppenteilen befördert, da am Morgen die Parade stattfindet.

Die Doppelballonfahrt, welche anlässlich des gestrigen Gartenfestes vom Curgarten aus stattfand, ging glücklich von Statten. In der Gondel des einen Ballons hatten Herr Curhaus-Schiffers Schulz als Venter und Herr Vochwitz (ein Sohn des Herrn Polizei-Commissars Vochwitz), in der des andern Hrn. Voss und Capitän Ferrell Platz genommen. Beide Ballons wurden gleichzeitig in die Höhe gelassen, doch überholte der letztere den bald um eine beträchtliche Höhe. Der Ballon des Herrn Schulz ist in der Gemarkung Gernsheim bei Ulfingen, der andere bei Idstein glücklich gelandet.

Vergehen wurde die Ausführung der Bronze-Arbeiten, Ketten u. d. für die Einfriedigung des Kaiser Friedrich-Denkmal nach vorausgegangener enger Submision an die Kunstgewerbliche Werkstatt von Paul Stos in Stuttgart.

Die Städte-Ordnung für Hessen-Nassau wird in der neuesten Nummer 34 der Gefesammlung veröffentlicht.

Der Eisenbahn-Packetverkehr, welcher bisher nur im Bezirk der früheren Hess. Ludwigsbahn gestattet war, wird, wie verlautet, vom 1. Oktober an auf den ganzen Direktionsbezirk Mainz ausgedehnt werden. Für die Geschäftswelt hat sich der Eisenbahn-Packetverkehr als eine sehr praktische Einrichtung erwiesen.

Lehrer im Militärdienst. Die zu einer zehnwöchigen Übung „ausgehobener“ Volksschullehrer rücken am 15. Sept. beim Regiment Nr. 168 in Offenbach und die zur sechswöchigen Übung ansgesogenen am demselben Tage in Hanau beim Infanterieregiment Nr. 166 ein.

Santhätigkeit. Der Viebrücker Magistrat genehmigte in seiner letzten Sitzung das Baugesuch des Herrn Alexander Müller zu Wiesbaden, die Errichtung einer provisorischen Scheune auf seinem Grundstück an der Waldstraße betreffend.

Kunstskizze. Die von den Damen des Kriegervereins „Germania-Allemania“ zu dessen 25jährigen Jubeltage gestiftete Fahnenfeste nebst Schärpe ist der vielfach prämierten Künstlerin Frau Aug. Gerson, Moritzstraße 35, zur Anfertigung übertragen worden. Ende des nächsten Monats nach Fertigstellung wird das Kunstwerk ausgestellt werden.

Pflicht der Eltern. Ein für Eltern sehr interessantes Artikel hat die Civilkammer zu Darmstadt kürzlich abgegeben. Der hiesige Sohn einer in Darmstadt wohnenden Witwe hatte im Jahre 1890 einem dreijährigen Kind mit einer Kinderarmbrust ins Auge geschossen, wodurch dasselbe verletzt wurde. Die Verletzung wurde aber geheilt, nur stellte es sich heraus, daß die Sehstärke des Auges wohl gelitten hatte. Als drei Jahre später der Junge in die Schule gehen mußte, zeigte es sich, daß er an hochgradiger Kurzsichtigkeit und Schwachsichtigkeit litt. Nun strengte der Vater des Kindes gegen die Mutter des Knaben, der damals das Auge verletzt hatte, eine Klage auf Entschädigung an. Der Prozeß durchlief sämtliche Instanzen und die Witwe wurde in letzter Instanz zur Zahlung einer Entschädigungssumme von 1200 Mk. an die Eltern des am Auge verletzten Knaben verurteilt.

Unverkennbar blind für seine Fehler und Mängel war und die Schwächen und Laster des die höchsten Schichten der Gesellschaft bildenden Adels oft mit scharfem Witz und heißender Ironie zu geißeln verstand.

Von ihren äußeren Lebensbedingungen sei noch erwähnt, daß auch das sonnige Glück ihrer zweiten Ehe nur von kurzer Dauer war, da sie auch ihren zweiten Gatten bald durch den Tod verlor. Im Jahre 1857 vermählte sie sich zum dritten Male, und zwar mit dem Advokaten de Arrom. Diese Heirat mochte die 60jährige Frau wohl mehr aus romantischen Rücksichten eingegangen sein. Besonders glücklich scheint die Ehe nicht gewesen zu sein, denn als bald nach der Berehelichung ihr Gatte als spanischer Consul nach Australien geschickt wurde, begleitete sie ihn nicht dorthin, sondern blieb in Sevilla und widmete sich ganz ihren literarischen Arbeiten.

Als ihr Gatte aber im Jahre 1863 starb, veränderten sich ihre materiellen Verhältnisse derart, daß sie sich von ihrem glänzenden gesellschaftlichen Leben zurückziehen mußte. Da wurde ihr Lebensalter wenigstens noch insofern sicherer und besser gestaltet, als sie zur Erziehung der königlichen Kinder berufen wurde und, nachdem sie diesen Posten nach kurzer Dauer wieder aufgeben mußte, eine freie Wohnung bis zum Lebensende im königlichen Schlosse in Sevilla, dem Alcazar, angewiesen erhielt. Hier starb sie nach vollendetem achtzigsten Lebensjahre am 7. April 1877.

Ihr Tod rief in ganz Europa ein schmerzliches Bedauern hervor, denn ihre Werke waren durch zahlreiche Uebersetzungen in der ganzen Welt verbreitet. Auch in Deutschland sind von zahlreichen ihrer Werke verschiedene Uebersetzungen erschienen, so von Pauline Schanz, Lemke, Schmidt Wolf und Hofhaus.

zum Schutze der Pferde. Wir lesen in Berliner Blättern: „Auf eine Anregung des Deutschen Thierheilvereins hat der Regierungspräsident von Potsdam die Anträge der Kreis- und Nieder-Barnim angewiesen, in den Vororten Berlins auf Ortspolizei-Verordnungen hinzuwirken, durch welche entsprechend der Berliner Polizeivorchrift vom 26. Januar 1884, die Anlage fester Fahrbahnen zum An- und Abfahren von Baumaterialien vorgeschrieben wird. Dieser Anweisung ist überall Folge gegeben. Hierdurch ist allen Thierfreunden ein Mittel in die Hand gegeben, die rohen Mißhandlungen der Baupferde wenigstens einigermaßen zu verhindern.“ — Eine entsprechende Verordnung könnte auch in Wiesbaden nicht schaden.

Die Zigeuner, welche auf den Bürgermeister von Erbenheim geschossen und einen dortigen Einwohner getroffen haben, scheinen ermittelt und dingfest gemacht zu sein. Aus Amorbach in Bayern wird berichtet: „Hier wurde eine Zigeunerbande beim Amtsgericht eingeliefert. Die Männer trugen Waffen aller Art, Gewehre, Dolche, Messer u. s. w. Zwei Zigeuner, die im dringenden Verdacht stehen, auf den Bürgermeister von Erbenheim bei Wiesbaden geschossen zu haben, wurden nach Wiesbaden gebracht.“

Raich tritt der Tod den Menschen an. Herr Lehrer a. D. Sauer, welcher sich gestern am Begräbnis des Herrn Curdirektors betheiligte, wurde beim Nachhausegehen plötzlich von einem Unwohlsein befallen und ist bald darauf gestorben.

Straßensperre. Behufs Herstellung eines Kanalan schlusses wird der Schulberg während der Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr gesperrt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Leh. Residenztheater. Hr. Dr. Rauch hat als Eröffnungsvorstellung das am R. Hofburgtheater in Wien mit großem Erfolge gegebene Lustspiel „Der Herr Ministerial-Director“ von Bisson und Carré gewählt. Die Titelrolle spielt Herr Schulze, in den hervorragenden Damenrollen sind die neue erste Salondame, Fräulein Frey und die erste Anstands-dame, Fräulein Dreesen, und in den Herrenrollen die Herren Manns, Engelle, Stiewe, Bariat beschäftigt.

Homburg, 24. August. Das Festkonzert im hiesigen Königl. Schlosse findet am 5. September statt. Von der Wiesbadener Oper wirken Frau Reuß-Welch, Fräulein Brodmann, die Herren Müller und Schwesler, sowie von der Kapelle des königlichen Theaters ein Mozart-Orchester mit; der räumlichen Verhältnisse des Homburger Saales wegen mußte von der Verwendung des großen (Wagnerischen) Orchesters abgesehen werden. Dirigent ist Herr Hofkapellmeister Schlar. Das sehr interessante Programm bevorzugt die klassische Musik und bringt daneben u. A. das Flötenkonzert in D-dur von Friedrich dem Großen. Die Instrumente dazu, wie sie im vorigen Jahrhundert üblich waren, stellt das hiesige Fuchs'sche Konservatorium.

Strassammer-Sitzung vom 25. Aug. **Freigeiprochen.** Ein Betrug, sowie eine Unterschlagung wird dem Tagelöhner Wihl. H. von hier Schuld gegeben, weil er am 13. März den Gastwirt H. von Schierstein veranlaßt habe, ihm den Kaufpreis für einen Hund mit 7 Mk. zurückzugeben, ohne dazu von dem Berechtigten beauftragt gewesen zu sein und weil er am 20. März den Regier. Wilhelm J. in Schierstein durch die unrichtige Angabe, er habe einen Käufer dafür, veranlaßt habe ihm einen Hund anzuvertrauen, den er später unter Verwendung des Geldes im eigenen Interesse einem Dritten verkaufte. Schöffengerichtlich ist wegen 2 Fällen von Unterschlagung auf eine Zusatzstrafe zu einer noch nicht verübten Strafe von 1 Monat Gefängnis erkannt worden. Die Strafkammer jedoch kassierte das betr. Urtheil und sprach den Angeklagten kostenlos frei.

Aus der Umgegend.

Frankfurt, 24. August. Die Stadtverordneten beschloffen nach längerer Erörterung gegen etwa 10 Stimmen, den durch die Wasserkrafts-Gesellschaft 50,000 Mk. zu bewilligen, und ersuchten den Magistrat, diesem Beschlusse beizutreten. Der Oberbürgermeister erklärte, der Magistrat hätte grundsätzliche Bedenken gehabt, einen derartigen Antrag seinerseits zu stellen.

Rüdesheim, 24. August. Die Blattfallkrankheit der Reben (Peronospora viticola) tritt in der hiesigen Gemarkung und in derjenigen des Nachbarortes Eibingen in ziemlich starkem Umfange auf. Mit der Kupferfallbrühe sind nur einige wenige Weinberge bespritzt. — Die Stadtverordneten bewilligten 1000 Mk. für die Ueberschwemmten.

Homburg, 24. August. Der Großherzog von Hessen traf heute Nachmittag mit Gefolge hier ein und begab sich zum Pavillon-Platz. — Zum Empfange der deutschen und italienischen Majestäten wurden auch weißgekleidete Jungfrauen mit blauen Schärpen zugezogen. Der Kaiserin von Deutschland und der Königin von Italien werden je durch eine Jungfrau, die die Landesfarben als Schleifen tragen, ein Bouquet überreicht.

Niederzungenheim, 24. August. Gestern Nachmittag, als ein Extrazug mit Militär von Limburg kommend die hiesige Station passierte, wurde ein 15jähriges Kind eines Weichenfellers an einem Uebergang von der Maschine erfasst und schwer verletzt, in Folge dessen es noch im Laufe des Nachmittags starb.

Oberwesel, 23. Aug. Heute ist in einem Weinberg der Gemarkung Damscheid, Distrikt untere Engelsbühl, ein Reblandheerd entdeckt worden.

Embs, 24. August. Die Baronin v. Hirsch-Werenth in Paris sandte an den Kassirer des Volkcomites für das israelitische Waisenheim hierseits, Herrn Louis Rosenheim, einen Check von 40,000 Mark pr. Berlin.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird das Blatt bis zum Schluß des Monats kostenfrei zugestellt.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 25. Aug. Das „Kleine Journal“ meldet aus Petersburg, daß Präsident Faure gestern Nachmittag bei der deutschen Botschaft vorfuhr und, da Fürst Radolinski abwesend war, seine Karte abgegeben hat.

Berlin, 25. Aug. Dem „Vorwärts“ wird aus Leipzig telegraphirt: Eine von 2500 Personen besuchte Versammlung sollte zum Mauretskreif Stellung nehmen. Als der Reichstagsabgeordnete Schönland erklärte, daß mit dem sächsischen Vereinsgesetz un-

liebame Regungen niedergehalten würden, entzog ihm der überbühnende Beamte das Wort und löste infolge stürmischer Beifallsrufe die Versammlung auf.

Wien, 25. August. Der gestrige Minister-rath dauerte 2 1/2 Stunden. Nach demselben conferirte Bader längere Zeit mit dem Grafen Solchowski, welcher heute zum Kaiser nach Jschl reist. Bader hat denjenigen Persönlichkeiten, welche die Einladung zur Ausgleichs-Conferenz angenommen haben, telegraphisch mitgeteilt, daß die Conferenz nicht stattfinden werde.

Wien, 25. Aug. Die Regierung beschloß, die Einführung der neuen Börsensteuer am 31. August amtlich zu publizieren und am 1. November in Wirksamkeit treten zu lassen.

Prag, 25. Aug. Auf Veranlassung des Stadtraths wurden sämtliche bisherigen boppelsprachigen Warnungstafeln in den städtischen Anlagen durch tschechische ersetzt.

Paris, 25. Aug. Aus Petersburg wird gemeldet, daß der Zar beschloffen hat, mit den unzähligen kostbaren Geschenken, die ihm von Frankreich zugegangen sind, eine öffentliche Ausstellung zu organisieren.

Paris, 25. Aug. Der Gaulois meldet aus Petersburg, der russische Botschafter in Paris, Baron Rohrenheim werde nach Paris zurückkehren, um sein Abberufungsschreiben zu überreichen. Derselbe werde durch den Gesandten in Brüssel ersetzt werden.

Paris, 25. August. Baron Macau appellierte gegen das gestrige Urtheil, in dessen Begründung er der Nachlässigkeit geziehen wird. Auch die beiden andern Verurtheilten haben die Nichtigkeitsbeschwerde eingelegt.

Petersburg, 25. August. In Anwesenheit des Zaren, des Präsidenten Faure, der Großfürsten, der hohen Würdenträger und des diplomatischen Corps fand gestern die Grundsteinlegung der Troitzky-Brücke statt. Später nahm Faure verschiedene Seherwürdigkeiten in Augenschein und dinirte in der französischen Botschaft.

Constantinopel, 25. August. In Salata wurde ein Armenier verhaftet, welcher der Mithuld an dem Attentat auf der hohen Pforte verdächtig ist. Ein zweiter Armenier wurde verhaftet, als er vor der Ottoman-Bank stand, ein dritter Armenier tödtete sich, als er verhaftet werden sollte.

Athen, 25. August. Die Aufständischen Eretenser wählten für die fernere Dauer des Aufstandes eine provisorische Regierung mit dem bekannten Bandenführer Veniselos als Präsidenten.

Athen, 23. Aug. Durch Feuer wurde gestern in der Nähe der Nationalbank ein großer Gebäudecomplex zerstört. Das Feuer wüthet noch fort, sodaß die Bank bedroht ist. Der bisher angerichtete Schaden ist sehr groß.

Neues aus aller Welt.

Chemnitz, 25. August. Ein etwa zwanzigjähriger Mensch verlor gestern im Hause eines Restaurateurs einen Raubmord an einem Geldbriefträger, den er durch einen Dolchstoß in den Rücken schwer verlegte. Der Attentäter wurde verhaftet.

Paris, 24. August. Die hiesige Polizei verhaftete in einem Hotel garni des Faubourg St. Martin den Stuttgarter Wäschfabrikanten Karl Argauer, welcher seit mehreren Monaten von den deutschen Behörden wegen betrügerischem Bankrott nachdrücklich verfolgt wird. Die Auslieferung Argauers dürfte unverzüglich erfolgen.

Bern, 23. Aug. Im Festhale stürzte ein Tourist namens Greig, der von seinem 22jährigen Sohne begleitet war, beim Edelweissuchen ab und blieb sofort todt.

Der Kaiser als Schützenkönig von Kalau. Der Schützenkönig in Kalau ist nunmehr durch die königliche Regierung der Bescheid zugegangen, daß der Kaiser sich entschlossen hat, die ihm angetragene Würde eines Schützenkönigs in Kalau anzunehmen.

Ermordet worden ist die Millionärin Schulze in Berlin, Königsgräberstraße 35, nebst ihrer 51 Jahre alten Tochter. Trotz ihres Reichthums (10 bis 12 Mill. Mk.) hauste die 71jährige Witwe einzig mit der Tochter, ohne jede Bedienung. Seit zwei Wochen waren beide Damen verschwunden. Erst am Montag Vormittag sind sie ermordet im Keller aufgefunden worden. Man hat sie erdrosselt und die Leichen in einer großen Kiste, die man mit Bandagen, Lumpen u. d. gefüllt unten im Keller fand, daselbst in den Sand verscharrt. Der Mörder ist vermutlich ein Schuhmacher Joseph Goenzky, der einen Laden mit Wohnung beziehen wollte und sich vor 14 Tagen, als die beiden Frauen noch lebten, den Mietheern als neuer Verwalter vorstellte, wobei er erklärte, seine Frau sei mit Frau Sch. verwandt. Ueber die näheren Einzelheiten der entsetzlichen That entnehmen wir Berliner Blätter nach folgendes: Der Doppelraubmord in der Königsgräber Straße war zweifellos von langer Hand vorbereitet. Der mutmaßliche Mörder, der angebliche Schuhmachermeister Joseph Goenzky, hat den Laden im Erdgeschoß zum Verkauf von Berliner und Wiener Schuhwaren schon am 1. Juli ds. Js. eröffnen wollen und eine Einrichtung aufstellen lassen. Außerdem hatte er ein Zimmer im Keller mit einem großen Fenster nach der Straße hinzugemietet, und dort Wein und Häner, die er aus Ungarn zum Absatz in Berlin einführen wollte, unterzubringen. Dieser Raum liegt unter dem Laden. Goenzky verzögerte aber den Einzug von Monat zu Monat unter allerlei Vorwänden. Aufsehend hatte er nur die Abficht, Frau Schulze und deren Tochter zu ermorden und zu berauben, konnte aber dazu nicht gleich Gelegenheit finden. Diese hat sich ihm aller Wahrscheinlichkeit nach in der Nacht zum 15. ds. geboten. Am Samstag, den 14. ds. Abends, wurde die Witwe Schulze noch von der im vierten Stock wohnenden Frau Franz, die dem Geheimrath Thür aus dem Ministerium für öffentliche Arbeiten die Wirthschaft führt, gesehen und gesprochen. An demselben Abend gab der in dem dritten Stockwerk wohnende Möbelhändler Pfaff eine größere Festlichkeit; er traf Fräulein Schulze gegen Abend auf der Treppe, als sie das Gas anzündete

Hausfrauen kauft zur Probe

Kaiser's Consum-Kaffee-Mischung.

Dieselbe ist aus verschiedenen sorgfältig ausgewählten Kaffee-Sorten neuhergestellt und besitzt einen aromatischen kräftigen Geschmack.

Kaiser's Consum-Kaffee-Mischung ist als ein guter Haushaltungs-Kaffee besonders zu empfehlen und

☞ kostet nur 1 Mark per Pfund. ☛

Dieselbe ist nur zu haben in

Kaiser's Kaffee-Geschäft

Wiesbaden: Langgasse 29, Kirchgasse 23 u. Marktstraße 13.

Biebrich: Mainzerstraße 12.

☛ Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands ☛

84

im directen Verkehr mit den Consumenten.

Theilhaber der Venezuela Plantagen-Gesellschaft m. b. H.



Medicinal-Drogerie „Sanitas“

3 Mauritiusstr. 3.

im Centrum der Stadt
nächst der Kirchgasse.

562 Telephon 562.

Vorzüglichste Beschaffenheit sämtlicher Artikel zu billigen Preisen.

Alle einschlägigen

4533

Specialitäten und Toilette-Artikel.

Elegante und vielseitige Schaufenster-Auslagen.

Fachmännische Leitung.

C. A. Winter,

Ecke Friedrich- u. Schwalbacherstr., gegenüber d. Inf.-Kaserne.

**Reelles Kaufhaus für
fertige Herren- und Knaben-Bekleidung.**

Grosses Lager

in deutschen, englischen u. französischen Stoffen.

Anfertigung in eigener Werkstätte.

Solide Ausführung.

Billigste Preise.

81

J. B. Wilms, Wiesbaden
Telephon 544. 5 Wellenstraße 5. Telephon 544

Lager deutscher, englischer
und französischer

Parfümerien.

Stearin und Wachs-
Lichte.

Stärke, Soda, Bläue etc.

Bürstentwaren,

Schwämme u. Kämme.

Kern-, Harz-, Puch- und Schmier-
Seifen.

Toilette- und Medizin-
Seifen. 3577



Gebraannter

Mocca-Kaffee

rein von Geschmack

liefert das Pfund zu 100 Pf.

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15.

38

Die Emmericher Waaren- Expedition

„Zu den drei Königen“

Marktstraße 26 empfiehlt Marktstraße 26

Alfjall-Kaffee

per Pfund 65 und 75 Pfg.

reinschmeckende gebrannte Kaffee's
per Pfund 0.90, 1.00, 1.16, 1.30, 1.35, 1.55, 1.56, 1.65,
1.67, 1.90, 2.20 Mark.

rohe Kaffee's

per Pfd. 0.78, 0.92, 1.00, 1.16, 1.17, 1.21 und höher.

Christall-Würfelzucker

per Pfd. 28 Pf.

89

Preislisten auf Wunsch franco und gratis.

Reizend moderne Schmuck- u. solide Federwaren

kauft man reell und anerkannt billig bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstraße 32,

☛ Bitte Preise zu vergleichen. ☛

Möbelmagazin

Wilh. Schwenck, Taunusstrasse 40.

Empfehle größte Auswahl von den einfachsten bis
zu den hochelegantesten compl.

☛ Einrichtungen ☛
als auch einzelner

Möbel

in jedem Styl und jeder Holzart.

4526

Billigste Preise. — Garantie für solide Arbeit.

Badhaus zum Goldenen Ross, Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause.

Einz. Bad 60 Pfg., 1 Dtzd. Badekarten 6 Mk., Douchen,
Brausen etc. Schöne Zimmer einschl. Bad von 14 Mk.
aufw. per Woche. Pension. 3829

Max von Königslöw,

Luxus-Papierhandlung,

Wiesbaden,

Ecke der Gr. Burgstrasse u. Mühlgasse.

Reichassortirtes Lager sämtlicher

Schreibmaterialien u. Lederwaren.

Grösste Auswahl in Portkarten-Albums
von 50 Pfg. an.

Damentaschen u. Photographie-Albums.

Spezialität hochfeine Papier-Cassetten

in ff. Elfenbein von 50 Pf. an bis zu den elegantesten
Fantasie-Ausstattungen.

Hübsche praktische Geschenk-Artikel.

Photographien u. Ansichten
in Albums und auf Glas.

131

Besonders empfehlenswerth: Portemonnaies
nur gediegene Fabrikate in allen Preislagen.

Hervorragende Neuheiten in Kalendern.



Kronen- Hemden

in allen modernen Farben,
sowie in weiss glatt, Piqué und gestickt.
Eleganter Sitz, vorzügl. Confection.

Pro Stück Mk. 3.75.

3 " " 11.—

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12/14.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener-Verlagsanstalt
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaction:
für den politischen Theil und das Feuilleton: Chefredacteur
Friedrich Hannemann; für den lokalen u. allgemeinen Theil
Otto von Behren; für den Inseratenthail: A. Feiler.